



**Gymnasium Aspel der Stadt Rees**  
mit bilingualem deutsch-englischem Zweig

Westring 8 · 46459 Rees

Telefon: 02851 982249

Telefax: 02851 982250

E-Mail: [gymnasium-aspel@stadt-rees.de](mailto:gymnasium-aspel@stadt-rees.de)

Internet: [www.gymnasiumaspel.de](http://www.gymnasiumaspel.de)

## **Schulinternes Curriculum auf der Basis des Kernlehrplans Gymnasium NRW – Englisch Sekundarstufe I (G9)**

**Klassen 5 – 10**

**Englisch**

**September 2024**



## **Inhalt**

- 1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**
- 2. Entscheidungen zum Unterricht**
  - 2.1 Unterrichtsvorhaben**
  - 2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit**
  - 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**
  - 2.4 Lehr- und Lernmittel**
- 3. Der bilinguale Zweig**

## **1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**

### **Leitbild der Schule**

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule vereinbart, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. Um dieses Ziel zu erreichen, ist eine gemeinsame Vorgehensweise aller Fächer erforderlich. In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet die Schule daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen zu verbessern. Durch eine verstärkte Zusammenarbeit und Koordinierung der Fachbereiche werden Bezüge zwischen Inhalten verschiedener Fächer hergestellt. Daraus entstehende Synergieeffekte schaffen Entlastung für den einzelnen Fachunterricht und die Lernenden. Im Nachmittagsunterricht erhalten Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften erweiterte Bildungsangebote.

### **Bedingungen des Unterrichts**

Insgesamt umfasst die Fachgruppe Englisch zehn Lehrkräfte. Die Fachkonferenz tritt in der Regel mindestens einmal pro Schuljahr zusammen, um notwendige Absprachen insbesondere im Hinblick auf eine kontinuierliche Unterrichtsentwicklung zu treffen. Neben den Lehrkräften für das Fach Englisch nehmen auch mindestens ein Vertreter der Elternschaft sowie ein/e Schüler/in an den Sitzungen teil. Außerdem finden zu bestimmten Aufgaben Treffen kleinerer Untergruppen sowie Dienstbesprechungen statt.

Das Selbstverständnis des Englischunterrichts am Gymnasium Aspel ist bestimmt von dem Bestreben, die Schülerinnen und Schüler durch einen interessanten, aktuellen und auf authentischen Sprachgebrauch zielenden Unterricht zu selbstständigen und bewussten Lernenden und Nutzern dieser Weltsprache und interkulturell handlungsfähig zu machen. Um die Lehrkräfte bei der Unterrichtsplanung zu unterstützen, stehen Materialien, die zu diversen Unterrichtsprojekten angefertigt und systematisch gesammelt worden sind, zur Verfügung; diese Materialsammlung wird kontinuierlich erweitert.

Englisch wird als erste, aus der Grundschule fortgeführte Fremdsprache angeboten. Im Rahmen eines besonderen Bildungsangebots kann der bilinguale Zweig mit Beginn der Klasse 5 gewählt werden (vgl. Kapitel 3). In der Oberstufe wird das Fach regelmäßig als Grundkurs (grundlegendes Anforderungsniveau) sowie als Leistungskurs (erhöhtes Niveau) gewählt.

Der vorliegende schulinterne Lehrplan bezieht sich auf den derzeitigen Kernlehrplan Englisch G9 in der Sekundarstufe I. Das zugrundeliegende Lehrwerk zum Unterricht (inkl. workbook) ist Access Band 1 – 6 für Gymnasien in NRW. Berlin: Cornelsen. Darüber hinaus dienen eine Vielzahl weiterer Angebote - auch vor dem Hintergrund interkulturellen Lernens - der vertieften Auseinandersetzung mit der englischen Sprache.

### **Jahrgangsstufe 5 und 6:**

- nach der Anwahl des bilingualen Zweigs bei der Anmeldung erhalten die Schülerinnen und Schüler in den Jahrgangsstufen 5 und 6 eine zusätzliche Stunde Englisch zwecks systematischen Aufbaus von Kompetenzen der englischen Sprache zur Vorbereitung der bilingualen Sachfächer ab Klasse 7 in Erdkunde, Biologie und Geschichte.
- Angebot der Teilnahme an einer Englandfahrt am Ende der Jahrgangsstufe 6 nach Kent/GB.
- Möglichkeit der Teilnahme am Wettbewerb The Big Challenge.
- Besuch einer Aufführung des White Horse Theatre für die Jahrgangsstufen 5 und 6 jeweils vor den Sommerferien mit finanzieller Unterstützung durch den Förderverein des Gymnasiums Aspel.

### **Jahrgangsstufe 7, 8, 9 und 10:**

- Fortsetzung des bilingualen Zweigs ab Klasse 7 mit Unterricht in den Sachfächern Erdkunde (Klasse 7, 9 und 10), Geschichte (Klasse 8, 9 und 10) und Biologie (Klasse 8, 9 und 10) in englischer Sprache.

- Besuch einer Aufführung des White Horse Theatre für die Jahrgangsstufen 7, 8 und 9 jeweils vor den Sommerferien mit finanzieller Unterstützung durch den Förderverein des Gymnasiums Aspel.

- Möglichkeit der Teilnahme am Wettbewerb *The Big Challenge*.

Darüber hinaus ist die Teilnahme an den Lernstandserhebungen in der Jahrgangsstufe 8 (VERA 8) für alle Schülerinnen und Schüler verbindlich.

Die in der APO SI (§ 6 Abs. 8) vorgeschriebene mündliche Prüfung findet am Ende des 1. Halbjahres der Jahrgangsstufe 10 statt.

## **2. Entscheidungen zum Unterricht**

### **2.1 Unterrichtsvorhaben**

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht schwerpunktmäßig thematisiert werden sollten.

Bei der Planung wurde von einem Stundenkontingent von 30 Schulwochen pro Schuljahr ausgegangen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als eher grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er pädagogischen Gestaltungsspielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Klassenfahrten) belässt. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Die Übersichten zu den Unterrichtsvorhaben beinhalten Aussagen zu folgenden Aspekten:

- Benennung der Unterrichtsvorhaben
- Sequenzierung der Unterrichtsvorhaben
- Angabe eines ungefähren Zeitbedarfs in Unterrichtsstunden (*ca. xx U-Std.*)
- Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
- Besondere auf das Unterrichtsvorhaben bezogene fachliche Konkretisierungen
- Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen der Fachkonferenz

Schulinterner Lehrplan Englisch Sekundarstufe I

Klasse 5:

Unterrichtsvorhaben 5.1.1 – *Here we go!* – Getting to know each other (ca. 20 Stunden)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Konkretisierung: (Die Lernenden können...)	Vorhabenbezogene fachliche Konkretisierungen: (Die Lernenden können...)	Vorhabenbezogene Hinweise, Absprachen, Vereinbarungen
<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>  Verfügbar über sprachliche Mittel	<p><i>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen; Gespräche beginnen und beenden</li> </ul> <p><i>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen</li> </ul> <p><i>Leseverstehen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen</li> </ul> <p><i>Wortschatz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><i>classroom and dialogue phrases</i> (allgemeiner und thematischer Wortschatz) verstehen und situationsangemessen anwenden</li> </ul> <p><i>Grammatik:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben</li> </ul> <p><i>Aussprache und Intonation:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen</li> </ul> <p><i>Orthografie:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die Wörter ihres Grundwortschatzes korrekt schreiben</li> </ul>	<p><i>Sprechen:</i> z.B. etwas über sich erzählen; andere fragen wie sie heißen und wie alt sie sind; über das eigene Klassenzimmer erzählen</p> <p><i>Leseverstehen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Aufgaben sinngemäß erfüllen (vgl. Arbeitsaufträge <i>Here we go!</i>)</li> </ul> <p><i>Wortschatz:</i> z.B. sights of Plymouth, days of the week, animals, colours, numbers, me and my friends and family</p> <p><i>Grammatik:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>statements, questions formulieren</li> </ul> <p><i>Aussprache und Intonation:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>grundlegende Besonderheiten des Vokalismus und Konsonantismus</li> </ul> <p><i>Orthografie:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>thematischen Wortschatz aus <i>Here we go!</i> korrekt schreiben</li> </ul>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><i>Sprechen:</i> u.a. über sich, die Familie und Freunde Auskunft geben und entsprechende Fragen stellen</li> </ul> <p>Mögliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>z.B. Mini-Poster: My profile; Steckbriefe (<i>My book</i>)</li> </ul> <p>Medienbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und ggf. digital präsentieren (Medienkompetenzrahmen 4.1)</li> </ul> <p>Verbraucherbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erstes Kennenlernen kultureller Besonderheiten anglophoner Lebenswirklichkeiten (z.B. school uniform)</li> </ul>
<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>eine britische Hafenstadt am Beispiel von Plymouth kennenlernen;</li> <li>Lebenswirklichkeiten von britischen Kindern kennenlernen</li> </ul>	
<b>Text-Medien-Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze, analoge und ggf. digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anknüpfung an und Reaktivierung von Vorwissen mittels <i>My book</i>:</li> <li>Ausgangstexte: Informierende Bilder und <i>songs</i>;</li> <li>Zieltexte: erste Verschriftlichung von Textbausteinen</li> </ul>	

<b>Sprachlernkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Neue Wörter lernen anhand des <i>Vocabulary</i></li> </ul>	
<b>Sprachbewusstheit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, erkennen und benennen,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>über das Abschreiben vorgegebenen Sprachmaterials zum Verfassen korrekter eigener Sprachäußerungen gelangen (z.B. <i>strange animals</i>)</li> </ul>	
Leistungüberprüfung (Vorschlag): Klassenarbeit – mit den Schwerpunkten Schreiben (korrekte Verschriftlichung der <i>classroom</i> und <i>dialogue phrases</i> ) sowie die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (thematischer Wortschatz)			

Unterrichtsvorhaben 5.1.2 – <i>The first day at school – Talking about school</i> (ca. 20 Stunden)			
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Konkretisierung: (Die Lernenden können...)	Vorhabenbezogene fachliche Konkretisierungen: (Die Lernenden können...)	Vorhabenbezogene Hinweise, Absprachen, Vereinbarungen
<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>  Verfügen über sprachliche Mittel	<p><i>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags und in verschiedenen Rollen aktiv teilnehmen; Gespräche beginnen und beenden</li> </ul> <p><i>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen</li> </ul> <p><i>Leseverstehen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (u.a. S. 25)</li> <li>Sach-/Gebrauchstexten und literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</li> </ul> <p><i>Schreiben:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>kurze Alltagstexte verfassen;</li> </ul> <p><i>Hör-/Hörsehverstehen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>kürzere medial vermittelten Texten die wesentlichen Informationen entnehmen sowie einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags folgen</li> </ul>	<p><i>Sprechen:</i> z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>über die eigene Klasse sprechen,</li> <li>persönliche Informationen austauschen,</li> <li>nach der Uhrzeit fragen und die Zeit sagen</li> </ul> <p><i>Leseverstehen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>wesentliche Merkmale einfacher Geschichten und Spielszenen verstehen (<i>Before school</i>)</li> <li>einfach gehaltene Erzähltexte verstehen (z.B. <i>On the way to school</i>)</li> <li>Bilder und Texte korrekt zuordnen</li> </ul> <p><i>Schreiben:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einfache Zieldtexte (z.B. letter, email) erstellen</li> </ul> <p><i>Hör-/Hörsehverstehen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>durch Informationsentnahme kurzer Audio- und Videosequenzen Aussagen über den britischen Schulalltag treffen (z.B. <i>Plymstock School Discovery Quiz</i>)</li> </ul>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><i>Sprechen:</i> u.a. über die eigene Schule Auskunft geben und entsprechende Fragen stellen</li> </ul> <p><i>TMK:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Grundlegende Bewusstmachung fachmethodischer Herangehensweisen</li> </ul> <p>Mögliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>z.B. Book rally</li> </ul> <p>Medienbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>In Anbindung an die Methodentage in 5.1 sowie die Einheit <i>Learning vocabulary</i> Erarbeitung von Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining (ggf. auch unter Verwendung digitaler Angebote; Medienkompetenzrahmen 1.2)</li> </ul> <p>Verbraucherbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Erstes Kennenlernen kultureller Besonderheiten anglophoner Lebenswirklichkeiten (z.B. school life)</li> </ul>
	<p><i>Wortschatz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einen allgemeinen und thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden</li> </ul> <p><i>Grammatik:</i></p>	<p><i>Wortschatz:</i> z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><i>school,</i></li> <li><i>the time,</i></li> <li><i>months of the year,</i></li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben;</li> <li>• bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren</li> </ul> <p><i>Aussprache und Intonation:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Intonation einfacher Aussagesätze,</li> <li>• Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren;</li> </ul> <p><i>Orthografie:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Wörter ihres allgemeinen und thematischen Grundwortschatzes korrekt schreiben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>numbers</i></li> <li>• <i>the alphabet</i></li> </ul> <p><i>Grammatik:</i> z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>be</i>;</li> <li>• personal pronouns;</li> <li>• imperatives;</li> <li>• there is/ are; can/can't;</li> <li>• articles (the/a, an)</li> </ul> <p><i>Aussprache und Intonation:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• short/ long forms;</li> <li>• silent letters;</li> <li>• Wortbetonungen;</li> <li>• Spelling course (I)</li> </ul> <p><i>Orthografie:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• thematischen Wortschatz aus <i>The first day at school</i> korrekt schreiben;</li> <li>• short/ long forms;</li> <li>• capitalisation</li> </ul>	
<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen vergleichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• den Schulalltag britischer Schüler*innen nachvollziehen und mit dem deutschen Schulalltag vergleichen</li> </ul>	
<b>Text-Medien-Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren an ihr Vorwissen anknüpfende erweiterte, analoge und ggf. digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgangstexte: z.B. Audio- und Videoclips; Comic-Geschichte; Informierende Bilder und <i>songs</i>;</li> <li>• Zieltexte: adressatenorientierte Verschriftlichung von Texten (z.B. Briefe, emails)</li> </ul>	
<b>Sprachlernkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache Strategien der Dokumentation und Strukturierung inhaltlicher und sprachlicher Elemente eigener und fremder Texte und Medien</li> <li>• einfache Wort- und Texterschließungsstrategien</li> <li>• einfache Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vokabular wortfeldspezifisch durch Verwendung von Oberbegriffen strukturieren und selbstständig erweitern</li> </ul>	
<b>Sprachbewusstheit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>partner check</i> durchführen, um die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen zu erkennen</li> </ul>	

Leistungsüberprüfung (Vorschlag): 1 oder 2 Klassenarbeiten – mit den Schwerpunkten Schreiben und/oder Lese-bzw. Hörverstehen sowie die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (thematischer Wortschatz und/ oder Grammatik)

**Unterrichtsvorhaben 5.1.3 – Homes and families – Describing my everyday life (ca. 20 Stunden)**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Konkretisierung: (Die Lernenden können...)	Vorhabenbezogene fachliche Konkretisierungen: (Die Lernenden können...)	Vorhabenbezogene Hinweise, Absprachen, Vereinbarungen
<p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p>	<p><i>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags und der Familie/ des Freundeskreises sowie in verschiedenen Rollen aktiv teilnehmen;</li> </ul> <p><i>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen</li> </ul> <p><i>Leseverstehen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen</li> <li>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</li> </ul> <p><i>Schreiben:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>kurze Alltagstexte verfassen;</li> </ul> <p><i>Hör-/Hörsehverstehen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>kürzeren medial vermittelten Texten die wesentlichen Informationen entnehmen sowie einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags folgen</li> </ul> <p><i>Wortschatz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einen allgemeinen und thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden</li> </ul> <p><i>Grammatik:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben;</li> <li>über gegenwärtige Ereignisse berichten und erzählen; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren;</li> </ul> <p><i>Aussprache und Intonation:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren;</li> </ul> <p><i>Orthografie:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die Wörter ihres allgemeinen und thematischen Grundwortschatzes korrekt schreiben und beachten typische Laut-Buchstaben-Verbindungen</li> </ul>	<p><i>Sprechen:</i> z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>um Erlaubnis bitten,</li> <li>nach Informationen fragen, einen Tagesablauf beschreiben,</li> <li>sagen, was einem gefällt und was nicht,</li> <li>Vorschläge machen</li> <li>über Mahlzeiten sprechen;</li> </ul> <p><i>Leseverstehen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einfach Erzähltexte oder Szenenfolgen zu Alltagsroutinen/Gewohnheiten/Hobbys inhaltlich erfassen (z.B. <i>My day at home</i>)</li> <li>einen längeren Lehrbuchtext verstehen und mit Hilfen wichtige Aspekte entnehmen (z.B. <i>Saturday in Plymouth</i>)</li> </ul> <p><i>Schreiben:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einfache Ziel- und Alltagstexte erstellen</li> </ul> <p><i>Hör-/Hörsehverstehen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>durch Informationsentnahme kurzer Audio- und Videosequenzen Aussagen über britische Wohn- und Lebenswelten treffen (z.B. <i>My house, your house, Time for lunch, My day at home</i>)</li> </ul> <p><i>Wortschatz:</i> z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>the house,</li> <li>families,</li> <li>food and drink</li> </ul> <p><i>Grammatik:</i> z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><i>simple present</i> – statements and negations; 3<sup>rd</sup> Person Singular (-s);</li> <li>possessive pronouns;</li> <li>Genitiv ('s/s')</li> </ul> <p><i>Aussprache und Intonation:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Grundzüge der Lautschrift;</li> <li>Wortbetonungen;</li> <li><i>Spelling course</i> (II)</li> </ul> <p><i>Orthografie:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>thematischen Wortschatz aus <i>Homes and families</i> korrekt schreiben;</li> </ul>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>Sprechen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>u.a. mit vertrauten Wendungen und Sätzen über zu Hause und Freizeit erzählen und berichten;</li> </ul> <p><i>TMK:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Grundlegende Bewusstmachung fachmethodischer Herangehensweisen</li> </ul> <p>Mögliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>z.B. mind-map, family tree</li> </ul> <p>Medienbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Als Vorentlastung der Methodentage in 6.1 Erarbeitung von <i>mind maps</i> zur Filterung und Strukturierung themenrelevanter Informationen und Daten (ggf. auch unter Verwendung digitaler Angebote; Medienkompetenzrahmen 2.1, 2.2)</li> </ul> <p>Verbraucherbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D) (<i>Access to cultures I: Staying with a British family</i>)</li> </ul>



		<ul style="list-style-type: none"> <li>einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden</li> </ul>	
<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen vergleichen und werden sich kultureller Vielfalt im anglophonen Raum bewusst	<ul style="list-style-type: none"> <li>den Alltag britischer und britisch-indischer Familien (z.B. Family Blackwell, Family Sen, Family Skinner) nachvollziehen und mit ihren eigenen Wohn- und Lebensverhältnissen vergleichen;</li> <li>machen sich interkulturell angemessene Diskursstrategien in der englischen Sprache mit Fokus auf politeness bewusst und wenden diese selbständig an (z.B. <i>Access to cultures: Staying with a British family</i>)</li> </ul>	
<b>Text-Medien-Kompetenz</b>	unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren an ihr Vorwissen anknüpfende erweiterte, analoge und ggf. digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen; didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale beschreiben	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ausgangstexte: z.B. Audio- und Videoclips; Bildergeschichte; Informierende Bilder und <i>songs</i>; kürzere narrative Texte</li> <li>Zieltexte: kurze szenische Texte (z.B. role play); Alltagsgespräche und Berichte</li> </ul>	
<b>Sprachlernkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen</li> <li>den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluations-instrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>einfache Wort- und Texterschließungsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen anwenden</li> <li>einfache Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten anwenden</li> </ul>	
<b>Sprachbewusstheit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>z.B. die Besonderheit des 3rd Person Singular (-s) erkennen und anwenden</li> </ul>	
Leistungsüberprüfung (Vorschlag): 1 oder 2 Klassenarbeiten – mit den Schwerpunkten Schreiben und/oder Lese- bzw. Hör-/Hörsehverstehen sowie die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Wortschatz und/ oder Grammatik)			

**Unterrichtsvorhaben 5.2.1 – Clubs and hobbies – Describing my favourite activities (ca. 20 Stunden)**

<b>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</b>	<b>im kommunikativen</b>	<b>Konkretisierung: (Die Lernenden können...)</b>	<b>Vorhabenbezogene fachliche Konkretisierungen: (Die Lernenden können...)</b>	<b>Vorhabenbezogene Hinweise, Absprachen, Vereinbarungen</b>
<b>Funktionale Kompetenzen</b>	<b>kommunikative</b>	<p><i>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags und in verschiedenen Rollen aktiv teilnehmen; Gespräche beginnen und beenden</li> </ul> <p><i>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen;</li> </ul>	<p><i>Sprechen:</i> z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>über AGs (<i>school clubs</i>) reden;</li> <li>über Hobbys, Sportarten und Freizeitaktivitäten sprechen</li> </ul>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><i>Sprechen:</i> u.a. über die eigenen Hobbys berichten</li> <li><i>Schreiben:</i> Erstellen einer Textnachricht an einen britischen Freund</li> </ul> <p>Mögliche Umsetzung:</p>

Verfügen über sprachliche Mittel	<ul style="list-style-type: none"> <li>Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben;</li> <li>notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (<i>1-minute talk</i>)</li> </ul> <p><i>Leseverstehen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen</li> <li>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</li> </ul> <p><i>Schreiben:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>kurze Alltagstexte verfassen;</li> </ul> <p><i>Hör-/Hörsehverstehen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>kürzeren medial vermittelten Texten die wesentlichen Informationen entnehmen sowie einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags folgen;</li> </ul> <p><i>Sprachmittlung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen</li> </ul>	<p><i>Leseverstehen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>diskontinuierlichen Texten Informationen entnehmen (z.B. Posterwand zu <i>Plymstock clubs</i>)</li> <li>kleine Erzählungen und wesentliche Merkmale einer Geschichte verstehen und dazu eine Tabelle ausfüllen (wer macht was? z.B. <i>In the school canteen</i>) sowie Notizen machen</li> </ul> <p><i>Schreiben:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einfache Zieltexte (z.B. Steckbrief) vertiefend erstellen</li> </ul> <p><i>Hör-/Hörsehverstehen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>durch Informationsentnahme kurzer Audio- und Videosequenzen Aussagen über den britischen Schulalltag treffen (z.B. <i>Plymstock School Clubs</i>)</li> </ul> <p><i>Sprachmittlung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ihr Vorwissen nutzen, um aus einem englischen Flyer anhand von Stützfragen Informationen auf Deutsch zu selektieren (z.B. <i>The Elizabethan House</i>)</li> </ul>	<p>z.B. <i>Your task: What can you do this week?</i></p> <p>Medienbildung: Den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (MKR 1.2, 1.3) (z.B. S. 83)</p> <p>Verbraucherbildung: Vertieftes Kennenlernen kultureller Besonderheiten anglophoner Lebenswirklichkeiten (z.B. school clubs)</p>
	<p><i>Wortschatz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einen allgemeinen und thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden</li> </ul> <p><i>Grammatik:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben;</li> <li>bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren</li> <li>über gegenwärtige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen</li> </ul> <p><i>Aussprache und Intonation:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren;</li> </ul> <p><i>Orthografie:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die Wörter ihres allgemeinen und thematischen Grundwortschatzes korrekt schreiben;</li> <li>typische Laut-Buchstaben-Verbindungen beachten</li> </ul>	<p><i>Wortschatz:</i> z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sports and hobbies,</li> <li>go/play/do</li> </ul> <p><i>Grammatik:</i> z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><i>simple present:</i></li> <li>Fragen und Kurzantworten,</li> <li>Wortstellung der Häufigkeitsadverbien (sagen, wie oft man etwas tut)</li> </ul> <p><i>Aussprache und Intonation:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Grundzüge der Lautschrift am Beispiel ausgewählter Laute;</li> <li><i>Spelling course</i> (III)</li> </ul> <p><i>Orthografie:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Groß- und Kleinschreibung</li> </ul>	

<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen vergleichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>den Schulalltag britischer Schüler*innen nachvollziehen (<i>Clubs</i>) und mit dem deutschen Schulalltag vergleichen (<i>Hobbies</i>)</li> <li>kulturhistorischen Hintergrund der Stadt Plymouth kennenlernen</li> </ul>	
<b>Text-Medien-Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren an ihr Vorwissen anknüpfende erweiterte, analoge und ggf. digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ausgangstexte: z.B. Audio- und Videoclips; informierende Bilder; story ‚The captain’s ghost‘</li> <li>Zieltexte: adressatenorientierte Verschriftlichung von Texten (z.B. Steckbrief, <i>film poster</i>, <i>dialogue</i>)</li> </ul>	
<b>Sprachlernkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten</li> <li>den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluations-instrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><i>Understanding and looking up new words = working with a dictionary</i></li> <li>Lernstandüberprüfung mittels Selbstevaluation (z.B. <i>Your task</i>)</li> </ul>	
<b>Sprachbewusstheit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><i>partner check</i> durchführen, um die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen zu erkennen</li> </ul>	
Leistungüberprüfung (Vorschlag): 1 oder 2 Klassenarbeiten – mit den Schwerpunkten Schreiben und/oder <b>Lese</b> -bzw. Hörverstehen sowie die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (thematischer Wortschatz und/ oder Grammatik)			

Unterrichtsvorhaben 5.2.2 – Plymouth – a city by the sea – Making a trip (ca. 20 Stunden)			
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Konkretisierung: (Die Lernenden können...)	Vorhabenbezogene fachliche Konkretisierungen: (Die Lernenden können...)	Vorhabenbezogene Hinweise, Absprachen, Vereinbarungen
<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	<p><i>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags und in verschiedenen Rollen aktiv teilnehmen;</li> <li>Gespräche beginnen und beenden;</li> </ul> <p><i>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen;</li> <li>ein Bild beschreiben;</li> </ul>	<p>FKK</p> <p><i>Sprechen:</i> z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sagen, was man gerne tun würde und das auch begründen;</li> <li>sagen, was man sehen, hören, fühlen kann;</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bilder und Personen beschreiben;</li> <li><i>Give a mini-talk</i></li> </ul>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><i>Sprechen:</i> u.a. über die eigene Reiseplanung/Vorlieben sprechen</li> </ul> <p>Mögliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Urlauberlebnisse/Lieblichkeitscharaktere des Lehrbuchs anhand von beschrifteten Fotos z.B., in einem <i>blog</i> (online oder</li> </ul>

<p>Verfügen über sprachliche Mittel</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen</li> </ul> <p><i>Leseverstehen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen;</li> <li>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen;</li> </ul> <p><i>Schreiben:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>kurze Alltagstexte verfassen;</li> <li>Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten</li> <li>und Arbeitsergebnisse festhalten</li> </ul> <p><i>Hör-/Hörsehverstehen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>kürzeren medial vermittelten Texten die wesentlichen Informationen entnehmen sowie einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags folgen und Informationen entnehmen;</li> </ul> <p><i>Sprachmittlung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen</li> </ul>	<p><i>Leseverstehen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ein Theaterstück lesen, verstehen und vorspielen (Play: <i>The pepper smugglers</i>)</li> <li>einen längeren Sachtext lesen, dazu Fragen beantworten und die Antworten begründen (z.B. <i>Background file</i>)</li> </ul> <p><i>Schreiben:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einen Text in eine andere Textsorte übertragen (Theaterstück in Comic strip); einfache Zieltexte (z.B. letter, email) erstellen</li> </ul> <p><i>Hör-/Hörsehverstehen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>durch Informationsentnahme kurzer Audio- und Videosequenzen Aussagen über Reisemöglichkeiten und -planungen in GB treffen (z.B. <i>A ferry trip to Cawsand</i>)</li> </ul> <p><i>Sprachmittlung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Verkehrs- Warn- oder Hinweisschilder ins Deutsche/Englische mediieren (<i>Signs</i>)</li> <li>Eine Reisebroschüre sinngemäß aus dem Englischen ins Deutsche übertragen (<i>Let's go to Plymouth</i>)</li> </ul>	<p>offline), mithilfe eines Posters oder einer Power-Point-Präsentation vorstellen</p> <p><i>TMK:</i> Vor- bzw. Nachbereitung der Theatervorstellung des <i>White Horse Theatre</i> in Bezug auf dramatische Texte (plays)</p> <p><i>Medienbildung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gestaltungsmittel unterschiedlicher Medienprodukte kennen und anwenden (vgl. MKR 4.2)</li> </ul> <p><i>Verbraucherbildung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Erstes Kennenlernen kultureller Besonderheiten anglophoner Lebenswirklichkeiten (z.B. <i>making a trip, Access to cultures II: Visiting a tourist attraction</i>)</li> <li>Gestaltungsmittel unterschiedlicher Medienprodukte kennen und anwenden (vgl. MKR 4.2)</li> </ul>
	<p><i>Wortschatz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einen allgemeinen und thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden</li> </ul> <p><i>Grammatik:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben;</li> <li>Räumliche, zeitliche und logische Bezüge zwischen Sätzen herstellen;</li> <li>bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren</li> </ul> <p><i>Aussprache und Intonation:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen;</li> <li>die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren;</li> </ul> <p><i>Orthografie:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die Wörter ihres allgemeinen und thematischen Grundwortschatzes korrekt schreiben;</li> </ul>	<p><i>Wortschatz:</i> z.B. the seaside, marine life, adjectives</p> <p><i>Grammatik:</i> z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><i>present progressive</i></li> <li>statements and negations, questions</li> <li>word order (SVO)</li> </ul> <p><i>Aussprache und Intonation:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>short/ long forms;</li> <li>silent letters;</li> <li>Wortbetonungen;</li> <li><i>Spelling course</i> (IV)</li> </ul> <p><i>Orthografie:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>thematischen Wortschatz aus <i>Plymouth – a city by the sea</i> korrekt schreiben;</li> <li>orthografische Besonderheiten vor Flexionsendungen</li> </ul>	

<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen vergleichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>die Planung einer Reise in GB verstehen und nachvollziehen und dabei die kulturellen Besonderheiten Englands beachten</li> </ul>	
<b>Text-Medien-Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren an ihr Vorwissen anknüpfende erweiterte, analoge und ggf. digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen</li> <li>didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ausgangstexte: z.B. Audio- und Videoclips; szenischer Text; Alltagstexte, informierende Bilder und <i>songs</i>; Informationstafeln;</li> <li>Zieltexte: adressatenorientierte Verschriftlichung von Texten (z.B. Briefe, emails), szenische Texte</li> </ul>	
<b>Sprachlernkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen;</li> <li>den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>einfache Strategien zur Nutzung eines einfachen zweisprachigen Wörterbuchs sowie lexikalischer, grammatischer und methodischer Teile des Lehrwerks</li> <li>einfache Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten</li> </ul>	
<b>Sprachbewusstheit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><i>Spelling Course IV</i> = Bewusstmachung von häufigen Fehlerquellen</li> </ul>	
Leistungüberprüfung (Vorschlag): 1 oder 2 Klassenarbeiten – mit den Schwerpunkten Schreiben und/oder Lese- bzw. Hör-/Hörsehverstehen sowie die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (thematischer Wortschatz und/ oder Grammatik und/ oder Sprachmittlung)			

**Unterrichtsvorhaben 5.2.3 (optional) – Access story – My home, my zoo (ca. 10 Stunden)**

<b>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</b>	<b>Konkretisierung: (Die Lernenden können...)</b>	<b>Vorhabenbezogene fachliche Konkretisierungen: (Die Lernenden können...)</b>	<b>Vorhabenbezogene Hinweise, Absprachen, Vereinbarungen</b>
<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	<p><i>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen.</li> </ul> <p><i>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben,</li> <li>einfache Texte sinnstiftend vorlesen.</li> </ul> <p><i>Schreiben:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>kurze Alltagstexte verfassen,</li> </ul>	<p>FKK</p> <p><i>Sprechen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bilder und Personen beschreiben</li> <li>erste Annahmen zum Verlauf der Geschichte formulieren und ihr Vorwissen und ihre Lebenswelterfahrungen artikulieren (<i>My home, the zoo</i>)</li> <li>durch Informationsentnahme von Bildimpulsen Vermutungen über den Verlauf der Handlung austauschen.</li> </ul> <p><i>Schreiben:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einfache Zieltexte (z.B. <i>dialogue</i>) erstellen</li> </ul>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</p> <p><i>Sprechen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>u.a. mit vertrauten Wendungen und Sätzen über zu Hause, Freunde, Freizeit und Orte erzählen und berichten;</li> </ul> <p><i>Lesen:</i></p>

Verfügen über sprachliche Mittel	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen</li> </ul> <p><i>Hör-/Hörsehverstehen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen,</li> <li>• einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen.</li> </ul> <p><i>Leseverstehen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• einen Erzähltext in eine andere Textsorte übertragen (z.B. in ein Theaterstück) sowie einfache Zieltexte (z.B. letter, email) erstellen.</li> </ul> <p><i>Leseverstehen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulung des extensiven Lesens</li> <li>• Üben des selbstständigen Umgangs mit Annotationen sowie Erschließen von unbekanntem Vokabularien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• weitere an das Lehrwerk angelehnte Lektüre anbieten (individuelle Förderung)</li> </ul> <p><i>TMK:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende Bewusstmachung und Wiederholung fachmethodischer Herangehensweisen (z.B. Umgang mit dem Dictionary in Zusammenhang mit unbekanntem Vokabular)</li> </ul>
	<p><i>Wortschatz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen verwenden</li> <li>• Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden.</li> </ul> <p><i>Grammatik:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben,</li> <li>• Aussagen wörtliche wiedergeben.</li> </ul> <p><i>Aussprache und Intonation:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen,</li> <li>• die Wörter ihres Grundwortschatzes aussprechen.</li> </ul> <p><i>Orthografie:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Wörter ihres Grundwortschatzes schreiben,</li> <li>• einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache.</li> </ul>	<p>FKK - Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p><i>Wortschatz:</i> z.B. home, family and friends, birthday party, animals, pets/ zoo</p> <p><i>Grammatik:</i> Wiederholung z.B. des <i>simple present (positive / negative statements, questions &amp; short answers, Signalwörter)</i> sowie <i>word order</i> und <i>direct speech</i></p> <p><i>Aussprache und Intonation:</i> Grundzüge der Lautschrift wiederholen, Schulung von Wortbetonungen</p> <p><i>Orthografie:</i> Im Kontext eigener Texterstellungen die korrekte Schreibweise des Grundwortschatzes beachten sowie einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung berücksichtigen.</p>	<p><i>Medienbildung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltungsmittel unterschiedlicher Medienprodukte kennen und anwenden (vgl. MKR 4.2)</li> </ul> <p><i>Verbraucherbildung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstes Kennenlernen kultureller Besonderheiten anglophoner Lebenswirklichkeiten (Nutzung von Freizeitangeboten; Freizeitgestaltung)</li> <li>• Gestaltungsmittel unterschiedlicher Medienprodukte kennen und anwenden (vgl. MKR 4.2)</li> </ul>
<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen vergleichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• einen Ausflug in GB vorbereiten und verstehen und dabei die Besonderheiten von Freizeitangeboten in England kennenlernen</li> </ul>	
<b>Text-Medien-Kompetenz</b>	Didaktisierte Texte bezogen auf Thema, Inhalt und Aussage untersuchen; fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern	<p>Ausgangstexte: narrative Kurztexte</p> <p>Zieltexte: adressatenorientierte Verschriftlichung von Texten (z.B. Briefe, emails), szenische Texte</p>	

<b>Sprachlernkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einfache Hilfsmittel nutzen, um analoge Texte zu verstehen (Dictionary S. 214)</li> <li>einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen</li> </ul>	Einfache Worterschließungs- und Texterschließungsstrategien genauso wie Stile der Verarbeitung der Textinformationen (detailliert – selektiv – global)	
<b>Sprachbewusstheit</b>	offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen		
Leistungsüberprüfung (Vorschlag): <i>ohne Leistungsüberprüfung</i>			

**Klasse 6:**

Unterrichtsvorhaben 6.1.1 – <i>In the holidays</i> – (ca. 20 Stunden)			
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Konkretisierung (laut Kernlehrplan): (Die Lernenden können...)	Vorhabenbezogene fachliche Konkretisierungen: (Die Lernenden können...)	Vorhabenbezogene Hinweise, Absprachen, Vereinbarungen
<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	<p><i>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen</li> <li>Gespräche beginnen und beenden</li> </ul> <p><i>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen</li> <li>notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen</li> </ul> <p><i>Leseverstehen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</li> <li>einfache Texte sinnstiftend vorlesen</li> </ul> <p><i>Hör-/Hörsehverstehen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen</li> </ul>	<p><i>Sprechen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>über eine Reise, die Ferien und das Wetter sprechen; telefonieren; neue Nachbarn/ Mitschüler kennenlernen</li> </ul> <p><i>Leseverstehen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einfache Erzähltexte oder Szenenfolgen zu Feriengestaltung und –zielen inhaltlich erfassen (z.B. <i>In the summer holidays</i>)</li> <li>einen längeren Lehrbuchtext verstehen und mit Hilfen wichtige Aspekte entnehmen (z.B. <i>My USA logbook</i>)</li> </ul> <p><i>Hör-/Hörsehverstehen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>durch Informationsentnahme kurzer Audio- und Videosequenzen Aussagen über Ferianausflüge und –erlebnisse (z.B. <i>A day at th Eden Project, On the phone</i>)</li> </ul>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>Sprechen:</i> u.a. über die eigenen Ferienerlebnisse sprechen</p> <p>Mögliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>auf der Basis eines Spickzettels (<i>crib sheet</i>) von den eigenen Ferienerlebnissen berichten</li> </ul> <p>Medienbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einfach Informationsrecherchen zu einem Thema (z.B. <i>Eton College</i>) durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren (<i>study skills: Putting a page together</i>) MKR 2.1, 2.2)</li> </ul> <p>Verbraucherbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global</li> <li>Mobilität in der globalisierten Welt</li> </ul>

Verfügen über sprachliche Mittel	<ul style="list-style-type: none"> <li>• einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen</li> <li>• Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen</li> </ul> <p><i>Schreiben:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kurze Alltagstexte verfassen</li> </ul> <p><i>Sprachmittlung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in mündlichen/schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen kurzer privater und öffentlicher Alltagstexte sinngemäß übertragen</li> <li>• gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln</li> </ul>	<p><i>Schreiben:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kurze Zieltexte für eine Broschüre über <i>My holidays in....</i> Erstellen</li> </ul> <p><i>Sprachmittlung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulregeln (Umgang mit Handys und MP3-Playern) ins Englische mediieren (<i>School rules</i>)</li> </ul>	
	<p><i>Wortschatz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 12: holidays, weather, S. 21: getting in touch)</li> </ul> <p><i>Grammatik:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• über gegenwärtige und vergangene Ereignisse aus dem Erfahrungsbereich berichten und erzählen</li> <li>• Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben</li> </ul> <p><i>Aussprache und Intonation:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen</li> <li>• die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren</li> </ul> <p><i>Orthografie:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache</li> </ul>	<p><i>Wortschatz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B. <i>holidays</i> (Wordbank 1), <i>weather</i>, <i>getting in touch</i></li> </ul> <p><i>Grammatik:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• simple past e.g. regular, irregular forms, function, questions</li> <li>• revision: <i>simple present</i></li> </ul> <p><i>Aussprache und Intonation:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B. <i>-ed</i> sound</li> </ul> <p><i>Orthografie:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• thematischen Wortschatz aus <i>in the holidays</i> korrekt schreiben</li> </ul>	



<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>das britische Schulsystem am Beispiel des Eton College (<i>Boarding School</i>) verstehen</li> <li>die USA als weitere anglophone Bezugskultur einordnen (z.B. <i>My USA logbook</i>)</li> </ul>	
<b>Text-Medien-Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt und Aussage untersuchen</li> <li>eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern</li> <li>einfache Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern und ordnen</li> <li>unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Internetrecherche zu <i>good places to visit in Germany</i></li> <li>Zieltext: Broschüre</li> </ul>	
<b>Sprachlernkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen</li> <li>Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen</li> <li>einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen</li> <li>einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten</li> <li>den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>zu einem Text oder einer eigenen Geschichte Notizen in Form eines Spickzettels (<i>study skills: crib sheet</i>) anfertigen</li> <li>z.B. Checkpoint: workbook</li> </ul>	
<b>Sprachbewusstheit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>z.B. <i>regular and irregular past forms</i></li> <li><i>understanding new words</i></li> </ul>	

Leistungsüberprüfung (Vorschlag): Klassenarbeit – mit den Schwerpunkten Schreiben und/oder Hörverstehen sowie isolierte Überprüfung des Verfügens sprachlicher Mittel (thematischer Wortschatz und/oder Grammatik)

#### Unterrichtsvorhaben 6.1.2 – *A school day* – (ca. 20 Stunden)

<b>Kompetenzerwartungen Schwerpunkt</b>	<b>im</b>	<b>Konkretisierung (laut Kernlehrplan): (Die Lernenden können...)</b>	<b>Vorhabenbezogene fachliche Konkretisierungen: (Die Lernenden können...)</b>	<b>Vorhabenbezogene Hinweise, Absprachen, Vereinbarungen</b>
---	-----------	---	--	--

<p><b>Funktionale Kompetenz</b></p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p>	<p><b>kommunikative</b></p> <p><i>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen</li> <li>• Gespräche beginnen und beenden</li> <li>• sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen</li> </ul> <p><i>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen</li> <li>• Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben</li> </ul> <p><i>Leseverstehen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen</li> <li>• Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</li> </ul> <p><i>Hör-/Hörsehverstehen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen</li> <li>• Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen</li> <li>• kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen</li> </ul> <p><i>Schreiben:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kurze Alltagstexte verfassen</li> <li>• Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten</li> </ul> <p><i>Sprachmittlung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen</li> </ul>	<p><i>Sprechen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• über Pläne und Vorhaben</li> <li>• über Musik, Filme und</li> <li>• Theateraufführungen</li> </ul> <p>sprechen</p> <p><i>Leseverstehen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B. einen kurzen Text zu den Themen Musik, Bühne, Shows, Theater/ Musicals verstehen (<i>Auditions for the show</i>)</li> <li>• einen kurzen Sachtext über englische Popmusik verstehen (<i>Background file</i>)</li> </ul> <p><i>Hör-/Hörsehverstehen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gespräche über Kino und Film verstehen (<i>At the cinema</i>)</li> <li>• einen kurzen Film verstehen und beschreiben, was die Personen darin tun (<i>Plymkids</i>)</li> <li>• kurze Gespräche zum Thema Schule verstehen (<i>Scenes from a school day</i>)</li> </ul> <p><i>Schreiben:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einen Dialog erstellen unter Verwendung entsprechender Redemittel (<i>A part of the story</i>)</li> <li>• kurze Informationstexte zu z.B. <i>My favourite singer</i> formulieren</li> </ul>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>Interkulturelle kommunikative Kompetenz/ Wortschatz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebenswelt britischer Schüler*innen kennen lernen und Wissen vervollständigen</li> </ul> <p>Mögliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>A school day – On the way to school – Disco night (u.a.)</i></li> </ul> <p>Medienbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache Informationsrecherchen zu einem Thema (z.B. <i>My favourite singer/ band etc.</i>) durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren (MKR 2.1, 2.2)</li> </ul> <p>Verbraucherbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (GB: geografisch, kulturell und sozial)</li> <li>• Werbung und Konsum (<i>At the cinema</i>)</li> </ul>
---	--	---	--

	<ul style="list-style-type: none"> <li>gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln</li> </ul>	<p><i>Sprachmittlung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Musicals (Programmorschau) ins Englische medieren (<i>Let's go to a musical</i>)</li> </ul>	
	<p><i>Wortschatz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden</li> </ul> <p><i>Grammatik:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>über gegenwärtige und zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen</li> <li>Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben</li> </ul> <p><i>Aussprache und Intonation:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen</li> <li>die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren.</li> </ul> <p><i>Orthografie:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die Wörter ihres Grundwortschatzes korrekt schreiben</li> <li>einfache der Zeichensetzung anwenden</li> </ul>	<p><i>Wortschatz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>z.B. <i>school, the natural world, stage and film</i> (Wordbank 2)</li> </ul> <p><i>Grammatik:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><i>going-to-future</i> (form and function)</li> <li><i>comparison of adjectives</i> (irregular forms)</li> <li><i>possessive determiners, possessive forms</i></li> </ul> <p><i>Aussprache und Intonation:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einen Text unter Berücksichtigung der Zeichensetzung laut und betont vorlesen (<i>Reading aloud</i>)</li> </ul> <p><i>Orthografie:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>den thematischen Wortschatz aus <i>Stage and film</i> korrekt schreiben</li> <li>die unregelmäßigen Formen der Adjektive korrekt schreiben</li> </ul>	
<p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen</li> <li>neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen</li> <li>einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>gewinnen einen vertieften Einblick in den Schulalltag in Großbritannien (<i>A geography lesson</i>)</li> <li>lernen am Beispiel von <i>Britain's lakes and rivers</i> geographische Aspekte GB kennen</li> <li>lernen am Beispiel von <i>British pop music – old and new</i> kulturelle Aspekte GB kennen</li> </ul>	

<b>Text-Medien-Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt und Aussage untersuchen</li> <li>• einfache Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern und ordnen</li> <li>• unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B. Internetrecherche zu <i>music</i> (e.g. <i>favourite singer, band, instrument</i>)</li> <li>• Zieltext: Artikel (<i>class magazine</i>)</li> </ul>	
<b>Sprachlernkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen</li> <li>• einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen</li> <li>• einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten</li> <li>• den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ein bildgestütztes Vokabelposter erstellen (<i>Study skills: A vocabulary picture poster</i>)</li> <li>• <i>peer feedback</i> durch kriterienorientierte Bewertung des lauten Vorlesens (<i>Reading aloud, Music magazine</i>)</li> </ul>	
<b>Sprachbewusstheit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen</li> <li>• im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Looking at language (going-to-future)</i></li> <li>• <i>Looking at language (comparison of adjectives)</i></li> </ul>	
Leistungüberprüfung (Vorschlag): Klassenarbeit – mit den Schwerpunkten Schreiben und/ oder Hören bzw. Sprachmittlung sowie isolierte Überprüfung des Verfügens sprachlicher Mittel (thematischer Wortschatz und/oder Grammatik)			

**Unterrichtsvorhaben 6.1.3 – Out and about – (ca. 20 Stunden)**

<b>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</b>	<b>Konkretisierung (laut Kernlehrplan): (Die Lernenden können...)</b>	<b>Vorhabenbezogene fachliche Konkretisierungen: (Die Lernenden können...)</b>	<b>Vorhabenbezogene Hinweise, Absprachen, Vereinbarungen</b>
--	---	--	--

<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>  Verfügen über sprachliche Mittel	<p>Die SuS können</p> <p><b>Hör-/Hörsehverstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (S. 52, 63)</li> <li>• Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen. (S. 52, 63)</li> </ul> <p><b>Leseverstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (S. 59, 62, 68)</li> <li>• Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen. (S. 54, 59, 60, 64, 66)</li> </ul> <p><b>Sprechen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (S. 57, 58, 61)</li> <li>• Gespräche beginnen und beenden (S.52, 55, 56, 57, 58, 61, 63, 65)</li> <li>• sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (S. 60, 63, 64, 71)</li> <li>• Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (S. 62, 68)</li> <li>• Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben (S. 55, 64)</li> <li>• einfache Texte sinnstiftend vorlesen. (S. 64)</li> </ul> <p><b>Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen (S. 60, 67)</li> <li>• Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten. (S. 62. 69)</li> </ul> <p><b>Sprachmittlung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 57)</li> <li>gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln. (S. 57)</li> </ul>	<p><i>Sprechen:</i> einkaufen: über Preise sprechen</p> <p><i>Hör-/Hörsehverstehen:</i> A German tourist in Plymouth/The money song</p> <p><i>Leseverstehen:</i> einkaufen: Dinge und Mengen benennen Stadtpläne lesen sich in einer Stadt orientieren Master Wu and the magic book Scanning a text: Out and about in Plymouth</p> <p><i>Schreiben:</i> Wegbeschreibungen</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: Mögliche Umsetzung: Lernaufgabe: Your task: Put together a rally around your town or area for a visitor from Britain (S. 68f.).</p> <p>Medienbildung: Gestaltungsmittel unterschiedlicher Medienprodukte kennen und anwenden (vgl. MKR 4.2)</p> <p>Study poster, internet research, My book: Tell a story with pictures or text</p> <p>Access to cultures: In York. Shopping in town (S. 70).</p> <p>Verbraucherbildung: British money (S. 58/ polite conversation (S. 70f.)</p>
	<p><i>Die SuS können</i> <b>Wortschatz:</b> <i>einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 52, 67)</i></p>	<p><i>Wortschatz:</i> public buildings; giving directions, shopping, buying food, describing things/people/actions</p>	

	<p><b>Grammatik:</b>  <i>relative clauses (S. 56, 57)</i>  <i>adjectives and adverbs (S. 61)</i>  <i>Wh- questions, subject and object questions (S. 65)</i></p> <p><b>Aussprache und Intonation</b>  <i>einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 42, 65)</i>  <i>die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren. (S. 65)</i></p> <p><b>Orthografie:</b>  <i>einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache (S. 61)</i></p>	<p><i>Grammatik:</i>  relative clauses  adverbs of manner  subject/object questions</p> <p><i>Aussprache und Intonation:</i>  Silent letters (workbook, p. 40, no. 1)  <i>Orthografie:</i></p>	
<p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p>	<p><b>Text- und Medienkompetenz/ Interkulturelle Kompetenz</b>  Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 59)</li> </ul> <p><i>Soziokulturelles Orientierungswissen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen. (S. 54, 63)</li> </ul> <p><i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lern- bereit begegnen (S. 63, 70, 71)</li> <li>- einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen (S. 63, 70, 71)</li> </ul> <p><i>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen (S 63, 70, 71)</li> <li>- in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (S. 63, 70, 71)</li> <li>- sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über einfache kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotypen austauschen (S. 63, 70, 71)</li> </ul>	<p>Everyday English  The way to Peter's house</p>	
<p><b>Text-Medien-Kompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern (S. 62)</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- einfache Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern und ordnen (S. 67), Skills and Media Competence)</li> <li>- unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 62, 67, 68)</li> </ul>		
<b>Sprachlernkompetenz</b>	<p>Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (Grammar and Practice)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (S. 55)</li> <li>- einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (S. 62)</li> </ul> <p>den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (S. 69, Checkpoint im Workbook)</p>		
<b>Sprachbewusstheit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (S. 56, 61, 65)</li> <li>- im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (S. 180, 182, 184)</li> <li>- offenkundige Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen (S. 70, 71)</li> <li>- ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (S. 70, 71)</li> </ul>		
<b>Leistungsüberprüfung (Vorschlag):</b> Klassenarbeit – mit den Schwerpunkten Schreiben und Mediation oder Hör-/Hörsehverstehen oder Leseverstehen (Wegbeschreibung) und/oder Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (relative clauses, adverbs of manner)			

<b>Unterrichtsvorhaben 6.2.1 – On Dartmoor – (ca. 20 Stunden)</b>			
<b>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</b>	<b>Konkretisierung (laut Kernlehrplan): (Die Lernenden können...)</b>	<b>Vorhabenbezogene fachliche Konkretisierungen: (Die Lernenden können...)</b>	<b>Vorhabenbezogene Hinweise, Absprachen, Vereinbarungen</b>
<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>  Verfügen über sprachliche Mittel	<p><b>Hör-/Hörsehverstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (u.a. S. 73)</li> <li>• einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (S. 81)</li> <li>• Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (S. 73, 81)</li> </ul>	<p>Lerninhalte</p> <p>englische Landschaft kennenlernen Bilder und Fotos beschreiben über Erlebnisse sprechen</p> <p>Methoden – und Medienkompetenz</p> <p>Marking up a text Bildersuche im Internet</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: Mögliche Umsetzung: Medienbildung: Lernaufgabe: Marking up a digital version of a text, S. 80 Image search, S. 74</p> <p>Your task: Write a poem about a place in the countryside, S. 88</p>

	<p><b>Leseverstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (S. 80, 83)</li> <li>• Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (S. 74, 78, 82, 83, 86, 87)</li> </ul> <p><b>Sprechen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (S. 72, 76)</li> <li>• sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen. (S. 81)</li> <li>• Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (S. 83)</li> <li>• Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben (S. 83, 85)</li> <li>• notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (S. 85)</li> </ul> <p><b>Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kurze Alltagstexte verfassen (S. 77, 78, 82)</li> <li>• Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen (S. 82)</li> <li>• Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (S. 80)</li> </ul> <p><b>Sprachmittlung</b> in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 85)</p>	<p><i>Hörverstehen:</i> Radio-Interview</p> <p><i>Sprechen:</i> Bildbeschreibung, Informationen erfragen</p> <p><i>Leseverstehen:</i> <i>The lambs in the barn</i> <i>The tulip garden</i></p> <p><i>Schreiben:</i> <i>Fortführung einer Geschichte (Out on the high moor)</i> <i>Kreatives Arbeiten an Gedichten (Jigsaw poem)</i></p> <p><i>Sprachmittlung:</i> Snakes in the Alps sowie Workbook S. 52</p>	<p>Access to cultures: Verbraucherbildung: Asking for information at an English tourist centre, S. 81 letterboxing as a special outdoor activity originating from Dartmoor, S. 81</p>
	<p>Die SuS können Wortschatz: einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (u.a. S. 73, 88)</p> <p><b>Grammatik:</b> present perfect (S. 76, 79) present perfect or simple past (S. 84)</p>	<p>Wortschatz: the countryside</p> <p>Grammatik: present perfect (in Abgrenzung zum simple past) some/any and their compounds</p>	



	<p>some and any and their compounds (S. 84)</p> <p>Aussprache und Intonation einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 79, 81) die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren (u.a. S. 79, 84)</p>		
Interkulturelle kommunikative Kompetenz	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz Soziokulturelles Orientierungswissen: auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu Anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen (S. 74, 80, 81, 86, 87)</p>	<p>Everyday English At the information centre</p>	
Text-Medien-Kompetenz	<p>Text- und Medienkompetenz Die SuS können didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 86, 87, 88) eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern (S. 87) einfache Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern und ordnen (S. 74, Skills and Media Competence) unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 80, 88)</p>		
Sprachlernkompetenz	<p>Sprachlernkompetenz einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 73, 76)</p> <p>einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (S. 76, 79, 84)</p> <p>einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (S. 80)</p>		

	den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (S. 89, Checkpoint im Workbook)		
Sprachbewusstheit	<p>Die SuS können</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (u.a. S. 73, 88)</li> </ul> <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- present perfect (S. 76, 79)</li> <li>- present perfect or simple past (S. 84)</li> <li>- some and any and their compounds (S. 84)</li> </ul> <p>Aussprache und Intonation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 79, 81)</li> <li>- die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren (u.a. S. 79, 84)</li> </ul> <p>Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 73, 76)</li> <li>- einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (S. 76, 79, 84)</li> <li>- einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (S. 80)</li> <li>- den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (S. 89, Checkpoint im Workbook)</li> </ul> <p>Sprachbewusstheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (S. 75, 79)</li> <li>- im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (S. 186, 188, 190)</li> </ul>		
Leistungüberprüfung (Vorschlag): Leistungsüberprüfung (Vorschlag): Klassenarbeit – mit den Schwerpunkten Schreiben und Mediation oder Hör-/Hörsehverstehen oder Leseverstehen (Bildbeschreibung) und/oder Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (present perfect vs. simple past, some & any incl. compounds)			

**Unterrichtsvorhaben 6.2.2 – Celebrate! – (ca. 20 Stunden)**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Konkretisierung (laut Kernlehrplan): (Die Lernenden können...)	Vorhabenbezogene fachliche Konkretisierungen: (Die Lernenden können...)	Vorhabenbezogene Hinweise, Absprachen, Vereinbarungen
<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p>	<p>Lerninhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Über Feiertage und Feste sprechen</li> <li>- Bräuche in Großbritannien kennen lernen und darüber sprechen</li> <li>- Voraussagen machen</li> <li>- Zungenbrecher</li> </ul> <p>Methoden- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Presenting a photo</li> </ul>	<p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktive teilnehmen</li> <li>- Gespräche beginnen und beenden</li> <li>- Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen</li> <li>- Inhalte einfacher Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben</li> </ul>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</p> <p>Mögliche Umsetzung: Lernaufgabe Plan a class party with a British theme</p> <p>Medienbildung: Gestaltungsmittel unterschiedlicher Medienprodukte kennen und anwenden (vgl. MKR 4.2)</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Peer feedback</li> </ul> <p>Wortschatz celebrations, food, clothes</p> <p>Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- will-future</li> <li>- modal verbs</li> <li>- conditional sentences I</li> </ul> <p>Everyday English Can I go to the concert, please?</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</p> <p>Leseverstehen: Reading course: Taking notes</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: Radio report</p> <p>Wortschatz: parts of the body, illnesses (S. 195) Grammatik: if-clauses I</p> <p>Aussprache und Intonation: similar consonants (S. 99)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- notizengestützt einfache Präsentationen vortragen</li> <li>- einfache Texte sinnstiftend vorlesen</li> </ul> <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sach- und Gebrauchstexte sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</li> </ul> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und anwenden</li> </ul> <p>Grammatik: - neue Strukturen anwenden</p> <p>Aussprache und Intonation:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter übertragen</li> <li>- die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren</li> </ul>	<p>Verbraucherbildung: Britain's favourite dishes (S. 98)</p>
<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p>	<p>Soziokulturelles Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen (S. 90, 94, 95, 96, 100, 101)</li> </ul> <p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen (S. 90)</li> <li>- einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen (S. 90)</li> </ul> <p>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen (S. 113)</li> <li>- in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (S. 113)</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über einfache kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotypen austauschen (S 113)</li> </ul>	
Text-Medien-Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern (S. 107=</li> <li>- einfache Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern und ordnen</li> <li>- unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 95, 100)</li> </ul>	
Sprachlernkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (S. 93, 98, 99)</li> <li>- einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (S. 95)</li> <li>- den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (S. 107, 108)</li> </ul>	
Sprachbewusstheit	<ul style="list-style-type: none"> <li>- offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen</li> <li>- im Vergleich zwischen Englisch und Deutsch Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen</li> </ul>	
Leistungsüberprüfung (Vorschlag): Klassenarbeit – mit den Schwerpunkten Schreiben und/ oder Hören bzw. Sprachmittlung sowie isolierte Überprüfung des Verfügens sprachlicher Mittel (thematischer Wortschatz und/oder Grammatik)		

**Optionales Unterrichtsvorhaben 6.2.3 – Access story: Because of Winn-Dixie – (ca. 10 Stunden) Leistungsüberprüfung (Vorschlag): Ohne Leistungsüberprüfung**

**Klasse 7:**

<b>English G Access G9 Band 3 - Unit 1 (ca. 20 Std.)</b>	<b>Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9</b>	<b>Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz</b>
Lerninhalte <ul style="list-style-type: none"> <li>- Talking about holidays</li> <li>- Reading a street map</li> <li>- Reading a Tube map</li> <li>- Helping British tourists in Germany</li> <li>- Cricket</li> </ul> Methoden- und Medienkompetenz <ul style="list-style-type: none"> <li>- Giving feedback</li> <li>- Writing: Good sentences</li> <li>- Online research: Find free attractions in London</li> <li>-</li> </ul>	Die Sus können <b>Hör-/Hörsehverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 10, 13, 16, 18, 28, 35).</li> </ul> <b>Leseverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (S. 20),</li> <li>- Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 12, 13, 18, 22, 24, 27, 28, 30, 31, 33).</li> <li>- literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 24, 33).</li> </ul>	Die SuS können <b>Wortschatz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 21),</li> <li>- einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 14),</li> <li>- Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 20, 21, 25, 27).</li> </ul> <b>Grammatik:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- present progressive (Revision), past progressive, (S. 25, 26)</li> <li>- Question tags (Einführung oder Revision, falls in Band 2 gemacht) (S. 16)</li> <li>- simple past/ simple present Kontrastierung (S. 15)</li> </ul>

<b>English G Access G9 Band 3 - Unit 1 (ca. 20 Std.)</b>	<b>Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9</b>	<b>Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz</b>
<p>Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Holidays, cities, sights, attraction</li> </ul> <p>Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Simple present/simple past (Revision)</li> <li>- Question tags</li> <li>- Present progressive (Revision)</li> <li>- Past progressive</li> </ul> <p>Everyday English</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Small talk</li> </ul>	<p><b>Sprechen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (S. 10, 14, 18, 28, 35),</li> <li>- Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (S. 22, 23, 24),</li> <li>- auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (S. 10, 12, 15, 28, 35)</li> <li>- sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (S. 17, 22, 23, 31).</li> <li>- Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (S. 14)</li> <li>- Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben (S. 13, 35),</li> <li>- notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (S. 29),</li> <li>- Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (S. 17, 23, 33).</li> </ul> <p><b>Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 20, 28, 34, 35),</li> <li>- kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (S. 20, 27, 33, 34, 35),</li> <li>- Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 14).</li> </ul> <p><b>Sprachmittlung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 23),</li> <li>- gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (S. 23).</li> </ul>	<p><b>Aussprache und Intonation</b></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 14),</li> <li>- die Wörter ihres erweiterten Grundwortschatzes aussprechen (S. 14),</li> <li>- in Fragen, Aufforderungen und Ausrufen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplikationen weitgehend angemessen realisieren (S. 16),</li> </ul> <p><b>Sprachlernkompetenz</b></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 14),</li> <li>- in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (S. 16),</li> <li>- durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern (S. 17, 27)</li> <li>- Übungs- und Textaufgaben zum systematischen Sprachtraining weitgehend selbstständig bearbeiten (S. 14-17, 20, 22-23, 25-27),</li> <li>- Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (S. 20, 21),</li> <li>- den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 21)</li> </ul> <p><b>Fachliche Konkretisierungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation (S. 13, 27)</li> <li>- grundlegende Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (S. 21, 27)</li> </ul> <p><b>Sprachbewusstheit:</b></p> <p>Die SuS können</p>

English G Access G9 Band 3 - Unit 1 (ca. 20 Std.)	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
		<ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (S. 25, 27),</li> <li>- grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (S. 17).</li> </ul>
	<p><b>Text- und Medienkompetenz</b> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 12),</li> <li>- eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (S. 20, 27),</li> <li>- Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 13, 34),</li> </ul> <p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b> Soziokulturelles Orientierungswissen: Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA zurückgreifen (S. 10, 11, 17)</li> </ul> <p>Interkulturelles Verstehen und Handeln: Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (S. 17).</li> </ul> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Mobilität (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>	

English G Access G9 Band 3 - Unit 2 (ca. 20 Std.)	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
<p>Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Moving to a new area</li> <li>- Living in a small town</li> <li>- Going on a class trip</li> <li>- Volunteer work</li> </ul>	<p>Die Sus können</p> <p><b>Hör-/Hörsehverstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 36, 50),</li> <li>- Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 39, 47),</li> </ul>	<p>Die SuS können</p> <p><b>Wortschatz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 36, 40, 43, 49, 50),</li> <li>- Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 44, 46, 49).</li> </ul>

<b>English G Access G9 Band 3 - Unit 2 (ca. 20 Std.)</b>	<b>Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9</b>	<b>Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz</b>
<p>Lernaufgabe</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Imagine you're moving to Wales. Write about how your life would change.</li> </ul> <p>Methoden- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Online research: Compare your region with Wales</li> <li>- Writing course: Paragraphs and topic sentences</li> <li>- Using an English-German dictionary</li> </ul> <p>Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Jobs, the countryside</li> </ul> <p>Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Will-future (Revision)</li> <li>- Conditional 1 (Revision)</li> <li>- Conditional 2</li> <li>- Prop-word one</li> </ul> <p>Everyday English</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Well, actually, anyway</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren (S. 36).</li> </ul> <p><b>Leseverstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 39, 43, 48, 52),</li> <li>- literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 38, 43, 48, 52).</li> </ul> <p><b>Sprechen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (S. 36, 40, 43, 45),</li> <li>- Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (S. 40, 41, 47, 54),</li> <li>- auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (S. 46, 54),</li> <li>- sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (S. 45).</li> <li>- Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (S. 46),</li> <li>- Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben (S. 38),</li> <li>- Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (S. 38, 50).</li> </ul> <p><b>Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 39, 46, 55),</li> <li>- kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (S. 46, 47, 54),</li> </ul>	<p><b>Grammatik:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- will-future + conditional sentences type 1 (Revision) (S. 41)</li> <li>- conditional sentences (types 2) (S. 44, 45)</li> <li>- prop-word one (S. 50)</li> <li>- a lot/much/many (S. 51)</li> </ul> <p><b>Aussprache und Intonation</b></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 40),</li> </ul> <p><b>Sprachlernkompetenz</b></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 49),</li> <li>- in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (S. 44),</li> <li>- Übungs- und Textaufgaben zum systematischen Sprachtraining weitgehend selbstständig bearbeiten (S. 40-41, 44-46, 49-51),</li> <li>- Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (S. 46, 47)</li> <li>- den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 46, 55)</li> </ul> <p><b>Fachliche Konkretisierungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation (S. 47)</li> <li>- grundlegende Strategien zur Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs sowie lexikalischer, grammatischer und methodischer Teile des Lehrwerks (S. 49)</li> <li>- grundlegende Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) (S. 46)</li> <li>- grundlegende Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (S. 46, 55)</li> </ul> <p><b>Sprachbewusstheit:</b></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (S. 44),</li> </ul>

<b>English G Access G9 Band 3 - Unit 2</b> <b>(ca. 20 Std.)</b>	<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b> <b>Kernlehrplan NRW G9</b>	<b>Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 39).</li> </ul> <p><b>Sprachmittlung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 51),</li> <li>- in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen (S. 51),</li> <li>- gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (S. 51).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (S. 43),</li> <li>- das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (S. 46, 55).</li> </ul>
	<p><b>Text- und Medienkompetenz</b></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen,</li> <li>- eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (S. 55),</li> <li>- Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 39),</li> <li>- Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Medien adressatengerecht gestalten und präsentieren,</li> <li>- unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren <ul style="list-style-type: none"> <li>• analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 47, 55)</li> <li>• die Wirkung von Texten und Medien erkunden (S. 47).</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p> <p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 55).</li> </ul> <p>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</p> <p>Die SuS können</p>	



English G Access G9 Band 3 - Unit 2 (ca. 20 Std.)	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (S. 50).</li> </ul> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>	

English G Access G9 Band 3 - Unit 3 (ca. 20 Std.)	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
<p>Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Exploring a city</li> <li>- Photographing other people in public</li> <li>- At a football stadium</li> <li>- Football on the radio</li> <li>- Sport</li> </ul> <p>Lernaufgabe</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Write about the person behind the name of a street or building near your home.</li> </ul> <p>Methoden- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Online research: A profile of a Beatle</li> <li>- Writing: Structuring a text</li> <li>- Structuring topic vocabulary</li> </ul> <p>Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sport and free time</li> </ul> <p>Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Relative clauses</li> <li>- Contact clauses</li> <li>- The present perfect with for and since</li> </ul>	<p>Die SuS können</p> <p><b>Hör-/Hörsehverstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 72, 76, 82, 83)</li> <li>- Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 56, 60, 72, 77),</li> <li>- wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren (S. 77, 83).</li> </ul> <p><b>Leseverstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 58, 62, 64, 69, 73, 79)</li> <li>- literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 58, 64).</li> </ul> <p><b>Sprechen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (S. 56, 58, 59, 73, 82),</li> <li>- Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (S. 69, 71, 77, 82, 83),</li> </ul>	<p>Die SuS können</p> <p><b>Wortschatz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 60, 74, 75)</li> <li>- grundlegende lexikalische Unterschiede zwischen amerikanischem und britischem Englisch beachten,</li> <li>- Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 61, 63, 65, 70).</li> </ul> <p><b>Grammatik:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Relative pronouns (S. 60)</li> <li>- contact clause (S. 61)</li> <li>- present perfect (Revision) with for and since (S. 66)</li> <li>- present perfect progressive (S. 70)</li> <li>- adverbial clauses: reason and result (S. 76)</li> </ul> <p><b>Aussprache und Intonation</b></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 74, 82, 83),</li> <li>- in Fragen, Aufforderungen und Ausrufen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplicationen weitgehend angemessen realisieren (S. 82, 83).</li> </ul> <p><b>Sprachlernkompetenz</b></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 75),</li> </ul>

<b>English G Access G9 Band 3 - Unit 3 (ca. 20 Std.)</b>	<b>Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9</b>	<b>Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- The present perfect progressive</li> <li>- Clauses of reason and result</li> </ul> <p>Everyday English</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Planning a trip</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (S. 67, 79, 82, 83),</li> <li>- Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (S. 59, 74, 76, 83).</li> </ul> <p><b>Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 62, 63, 72, 73, 80),</li> <li>- kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (S. 59, 73, 76, 79).</li> </ul> <p><b>Sprachmittlung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 60),</li> <li>- gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (S. 60, 83).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (S. 70),</li> <li>- durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern (S. 82),</li> <li>- den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 63, 80, 81).</li> </ul> <p><b>Fachliche Konkretisierungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (S. 63, 80, 81).</li> </ul> <p><b>Sprachbewusstheit:</b></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (S. 70),</li> <li>- das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (S. 81).</li> </ul>
	<p><b>Text- und Medienkompetenz</b></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 63),</li> <li>- eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (S. 63),</li> <li>- Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 62, 67),</li> <li>- Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Medien adressatengerecht gestalten und präsentieren,</li> <li>- unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren <ul style="list-style-type: none"> <li>• analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 63, 80),</li> <li>• die Wirkung von Texten und Medien erkunden (S. 77).</li> </ul> </li> </ul>	

English G Access G9 Band 3 - Unit 3 (ca. 20 Std.)	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
	<p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b> Soziokulturelles Orientierungswissen: Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA zurückgreifen (S. 56, 69, 82, 83)</li> </ul> <p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen (S. 82, 83),</li> <li>- grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 69, 82, 83).</li> </ul> <p>Interkulturelles Verstehen und Handeln: Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (S. 69, 73),</li> <li>- in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (S. 73, 83),</li> <li>- sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant- wertschätzend, erforderlichen - falls aber auch kritisch austauschen (s. 83).</li> </ul> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Mobilität und Reisen (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>	

English G Access G9 Band 3 - Unit 4 (ca. 20 Std.)	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
<p>Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Legends</li> <li>- Natural wonders</li> <li>- Personal feelings</li> </ul> <p>Lernaufgabe</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Make a brochure with practical tips for Irish student who want to visit Germany. (Teamwork)</li> </ul> <p>Methoden- und Medienkompetenz</p>	<p>Die Sus können</p> <p><b>Hör-/Hörsehverstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 84, 99),</li> <li>- Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 91, 99).</li> </ul> <p><b>Leseverstehen</b></p>	<p>Die SuS können</p> <p><b>Wortschatz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 100),</li> <li>- Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 92, 98, 105).</li> </ul> <p><b>Grammatik:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- past perfect (S. 98),</li> <li>- Modals and substitutes for modal auxiliaries (S. 88, 92, 93).</li> </ul> <p><b>Aussprache und Intonation</b></p>

<b>English G Access G9 Band 3 - Unit 4 (ca. 20 Std.)</b>	<b>Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9</b>	<b>Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Online research: Facts about Ireland</li> <li>- Writing: Yu Ming is ainm dom</li> <li>- Teamwork</li> </ul> <p>Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Travel between different countries</li> </ul> <p>Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Modals (Revision)</li> <li>- Modal substitutes</li> <li>- Simple past (Revision)</li> <li>- Past perfect</li> </ul> <p>Everyday English</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Reacting when you don't understand.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 86, 96, 97),</li> <li>- literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 96, 97, 103).</li> </ul> <p><b>Sprechen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (S. 84, 91, 95, 103),</li> <li>- Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (S. 93),</li> <li>- auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (S. 95, 101).</li> <li>- sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (S. 101, 104),</li> <li>- Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben (S. 103),</li> <li>- Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (S.88, 92, 99, 103).</li> </ul> <p><b>Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 87, 100, 101, 104),</li> <li>- kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (S. 89, 92, 97, 99, 101, 103, 104),</li> <li>- Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 93, 97, 101, 104).</li> </ul> <p><b>Sprachmittlung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 93),</li> </ul>	<p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gängige Aussprachevarianten des britischen und amerikanischen Englisch erkennen und verstehen (S. 99).</li> </ul> <p><b>Sprachlernkompetenz</b></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 100),</li> <li>- Übungs- und Textaufgaben zum systematischen Sprachtraining weitgehend selbstständig bearbeiten (S. 88, 92, 93, 98-100),</li> <li>- den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 89, 100, 101, 105).</li> </ul> <p><b>Fachliche Konkretisierungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) (S. 86, 97),</li> <li>- grundlegende Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (S. 89, 100, 101, 105).</li> </ul> <p><b>Sprachbewusstheit:</b></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (S. 96),</li> <li>- grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (S. 95),</li> <li>- das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (S. 96, 101, 105),</li> <li>- ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern (S. 99).</li> </ul>

English G Access G9 Band 3 - Unit 4 (ca. 20 Std.)	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (S. 93) .</li> </ul> <p><b>Text- und Medienkompetenz</b> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 86, 97)</li> <li>- eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (S. 89),</li> <li>- Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 86, 87, 94),</li> <li>- unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren <ul style="list-style-type: none"> <li>• analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 89, 94),</li> <li>• die Wirkung von Texten und Medien erkunden (S. 95, 97).</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b> Soziokulturelles Orientierungswissen: Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA zurückgreifen (S. 87, 91, 94, 95, 99).</li> </ul> <p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen (S. 82, 83, 95),</li> <li>- grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 95).</li> </ul> <p>Interkulturelles Verstehen und Handeln: Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- typische (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen (S. 95),</li> <li>- sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (S. 95),</li> <li>- in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (S. 99).</li> </ul> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>	

<b>English G Access G9 Band 3 - Unit 5 (ca. 20 Std.)</b>	<b>Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9</b>	<b>Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz</b>
<p>Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unusual hobbies</li> <li>- Edinburgh Castle</li> <li>- The Edinburgh Festival</li> <li>- Scottish Traditions</li> </ul> <p>Lernaufgabe</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Give a presentation about a musical instrument.</li> </ul> <p>Methoden- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Online research: A place in Scotland</li> <li>- Writing: The elements of writing</li> <li>- Giving a presentation</li> </ul> <p>Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Music and entertainment</li> </ul> <p>Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Reflexive pronouns / each other</li> <li>- The passive</li> </ul>	<p>Die SuS können</p> <p><b>Hör-/Hörsehverstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 125),</li> <li>- Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 106, 111, 122, 124).</li> </ul> <p><b>Leseverstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 108, 115, 122),</li> <li>- literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 108, 113, 122).</li> </ul> <p><b>Sprechen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (S. 106, 118</li> <li>- Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (S. 113, 115),</li> <li>- auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (S. 111, 122),</li> <li>- sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (S. 122),</li> <li>- Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (S. 122),</li> <li>- notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (S. 119, 123),</li> <li>- Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (S. 125).</li> </ul> <p><b>Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 111, 117, 118, 123),</li> <li>- kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (S. 113, 117, 122),</li> <li>- Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 115, 117, 118, 119, 123, 125).</li> </ul> <p><b>Sprachmittlung</b></p>	<p>Die SuS können</p> <p><b>Wortschatz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 106, 116, 124),</li> <li>- Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 109, 112, 117, 119, 123).</li> </ul> <p><b>Grammatik:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- reflexive pronouns, each other; (S. 109, 110),</li> <li>- active vs. passive voice (S. 114, 115).</li> </ul> <p><b>Aussprache und Intonation</b></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 125),</li> <li>- in Fragen, Aufforderungen und Ausrufen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplicationen weitgehend angemessen realisieren (S. 125).</li> </ul> <p><b>Sprachlernkompetenz</b></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 116),</li> <li>- Übungs- und Textaufgaben zum systematischen Sprachtraining weitgehend selbstständig bearbeiten (S. 109-110, 14-115),</li> <li>- Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (S. 116),</li> <li>- den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 117).</li> </ul> <p><b>Fachliche Konkretisierungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation (S. 119),</li> <li>- grundlegende Strategien zur Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs sowie lexikalischer, grammatischer und methodischer Teile des Lehrwerks (S. 116),</li> </ul>

- in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 116),
- gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (S. 116).

- grundlegende Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (S. 117).

**Sprachbewusstheit:**

Die SuS können

- das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (S. 117).

**Text- und Medienkompetenz**

Die SuS können

- unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen,
- eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (S. 117, 123),
- Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 118, 119, 123),
- Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Medien adressatengerecht gestalten und präsentieren (S. 119),
- unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren
  - analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 111, 123),
  - die Wirkung von Texten und Medien erkunden (S. 111, 122).

**Interkulturelle kommunikative Kompetenz**

Soziokulturelles Orientierungswissen:

Die SuS können

- auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA zurückgreifen (S. 110, 118, 119).

Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:

Die SuS können

- sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen (S. 119),
- grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 106, 110, 119).

Interkulturelles Verstehen und Handeln:

Die SuS können

- in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (S. 124, 125).

<b>English G Access G9 Band 3 - Unit 5</b> (ca. 20 Std.)	<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b> <b>Kernlehrplan NRW G9</b>	<b>Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz</b>
<b>Verbraucherbildung:</b> Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)		

**Weitere optionale Unterrichtsvorhaben:** Text files 1- 5 oder Lesen einer Ganzschrift, z.B. They´re after us/Allen J. Woppert

**Klasse 8:**

<b>English G Access G9 Band 4 – Unit 1</b> (ca. 20 Std.)	<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b> <b>Kernlehrplan NRW G9</b>	<b>Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz</b>
<p><b>Lerninhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- New York</li> <li>- Manhattan neighborhoods</li> </ul> <p><b>Methoden- und Medienkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- A newspaper article</li> <li>- Mediation: The 9/11 memorial</li> <li>- Reading comics</li> <li>- A magazine article</li> <li>- Study skills: Writing a summary of an article</li> <li>- Text: Putting Makeup on the Fat Boy</li> </ul> <p><b>Wortschatz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Activities and hobbies</li> <li>- British and American English</li> </ul> <p><b>Strukturen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gerund</li> <li>- Comparisons</li> <li>- Konnektoren (Konzessivsätze)</li> <li>- <i>where</i> als Nebensatzkonjunktion</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <p><b>Hör-/Hörsehverstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen,</li> <li>• dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 15, 28),</li> <li>• Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 12, 14, 15, 21, 25, 28, 36, 37),</li> <li>• wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren (S. 12, 14, 15, 25).</li> </ul> <p><b>Leseverstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (S. 30),</li> <li>• Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 16, 17, 18, 22, 23, 24, 25, 28, 29, 30, 32-35),</li> <li>• literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 16, 22, 23, 24, 25, 32-35).</li> </ul> <p><b>Sprechen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (S. 12, 14, 15, 17, 21, 23, 25),</li> <li>• Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (S. 12, 16, 17, 18, 25),</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <p><b>Wortschatz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden,</li> <li>• einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 20, 21),</li> <li>• grundlegende lexikalische Unterschiede zwischen amerikanischem und britischem Englisch beachten (S. 20, 21),</li> <li>• Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 30).</li> </ul> <p><b>Grammatik:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gerund (S. 19, 26, 27)</li> <li>• <i>Where</i> (S. 31)</li> <li>• Comparisons (S. 31)</li> </ul> <p><i>Although, (even) though, even if</i> (S. 31)</p> <p><b>Aussprache und Intonation</b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 21),</li> <li>• die Wörter ihres erweiterten Grundwortschatzes aussprechen (S. 21),</li> <li>• in Fragen, Aufforderungen und Ausrufen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplicationen weitgehend angemessen realisieren.</li> </ul> <p><b>Sprachlernkompetenz</b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 20, 21),</li> <li>• in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (S. 19, 26),</li> <li>• durch Erproben sprachlicher mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern (S. 19, 26)</li> </ul>



<b>English G Access G9 Band 4 – Unit 1 (ca. 20 Std.)</b>	<b>Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9</b>	<b>Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (S. 12, 17, 18, 19).</li> <li>• sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (S. 27).</li> <li>• Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen,</li> <li>• Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben (S. 12, 14, 16, 17),</li> <li>• notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (S. 31),</li> <li>• Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (S.18, 35).</li> </ul> <p><b>Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S.30),</li> <li>• kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (S.35, 37),</li> <li>• Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 18, 30, 37).</li> </ul> <p><b>Sprachmittlung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 18),</li> <li>• in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen,</li> <li>• gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (S. 18).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Übungs- und Textaufgaben zum systematischen Sprachtraining weitgehend selbstständig bearbeiten (S. 19, 26–27, 31),</li> <li>• Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (S. 30),</li> <li>• den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 30).</li> </ul> <p><b>Fachliche Konkretisierungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation (S. 14, 15, 17, 23, 37),</li> <li>• grundlegende Strategien zur Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs sowie lexikalischer, grammatischer und methodischer Teile des Lehrwerks,</li> <li>• grundlegende Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend),</li> <li>• grundlegende Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (S. 30).</li> </ul> <p><b>Sprachbewusstheit:</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (S. 12–14, 26–27, 31),</li> <li>• grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (S. 13–14),</li> <li>• ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern</li> </ul>
	<p><b>Text- und Medienkompetenz</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 16, 17, 18, 23, 25, 28, 30, 35),</li> <li>• eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (S. 20, 27, 28, 30),</li> <li>• Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 17, 23, 37),</li> </ul> <p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b> Soziokulturelles Orientierungswissen:</p>	

English G Access G9 Band 4 – Unit 1 (ca. 20 Std.)	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA zurückgreifen (S. 14, 16, 29, 30)</li> </ul> <p>Interkulturelles Verstehen und Handeln: <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• typische (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen,</li> <li>• in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (S. 18).</li> </ul> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Mobilität und Reisen (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>	

English G Access G9 Band 4 – Unit 2 (ca. 20 Std.)	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
<p><b>Lerninhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- New Orleans</li> <li>- Food</li> <li>- Memory box</li> <li>- Segregation</li> <li>- African Americans</li> <li>- Alligator hunting</li> <li>- Thanksgiving</li> <li>- Meeting new people</li> </ul> <p><b>Lernaufgabe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Your digital memory box</li> </ul> <p><b>Methoden- und Medienkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Study skills: Skimming a text</li> <li>- Mediation: Relevant information</li> <li>- Text: Melba Pattillo and the Little Rock Nine</li> </ul> <p><b>Wortschatz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Food</li> </ul> <p><b>Strukturen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Conditionals 1, 2 (Revision) and Conditional 3</li> <li>- Adverbs of degree</li> </ul> <p><b>Everyday English</b></p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <p><b>Hör-/Hörsehverstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 38, 42, 62),</li> <li>• Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 38, 42, 55, 62, 63),</li> <li>• wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren (S. 63).</li> </ul> <p><b>Leseverstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte (S. 40, 41, 46, 47, 51, 52, 53, 59),</li> <li>• literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 40, 41, 45, 46, 52, 59).</li> </ul> <p><b>Sprechen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (S. 38, 41, 52, 55, 60),</li> <li>• Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (S. 38, 40, 41, 42, 45, 46, 47, 49, 52, 53, 55, 62, 63),</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <p><b>Wortschatz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden,</li> <li>• einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 42, 45, 63),</li> <li>• grundlegende lexikalische Unterschiede zwischen amerikanischem und britischem Englisch beachten,</li> <li>• Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 53, 61).</li> </ul> <p><b>Grammatik:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Conditional sentences 1 and 2 (S. 44)</li> <li>• Conditional sentences 3 (S. 48, 49)</li> <li>• Adverbs of degree (S. 54)</li> </ul> <p><b>Aussprache und Intonation</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 48).</li> </ul> <p><b>Sprachlernkompetenz</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 42, 45),</li> <li>• in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (S. 44, 54),</li> </ul>

<b>English G Access G9 Band 4 – Unit 2 (ca. 20 Std.)</b>	<b>Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9</b>	<b>Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Recommending dishes</li> <li>- Giving advice</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (S. 38, 40, 41, 42, 45, 47, 49, 53, 55),</li> <li>• sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (S. 42, 43), 63.</li> <li>• Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (S. 38, 47, 60),</li> <li>• Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben (S. 38, 40, 43, 45, 46, 52, 55, 59),</li> <li>• Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (S. 38, 48, 59).</li> </ul> <p><b>Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 38, 49),</li> <li>• kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (S. 40, 45, 49, 59),</li> <li>• Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 39, 45).</li> </ul> <p><b>Sprachmittlung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 36),</li> <li>• in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen,</li> <li>• gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (S. 36).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Übungs- und Textaufgaben zum systematischen Sprachtraining weitgehend selbstständig bearbeiten (S. 44, 48–49, 54),</li> <li>• Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (S. 53)</li> <li>• den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 60–61)</li> </ul> <p><b>Fachliche Konkretisierungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation (S. 46, 47, 51),</li> <li>• grundlegende Strategien zur Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs sowie lexikalischer, grammatischer und methodischer Teile des Lehrwerks,</li> <li>• grundlegende Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) (S. 53)</li> <li>• grundlegende Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (S. 60–61).</li> </ul> <p><b>Sprachbewusstheit:</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (S. 44, 48, 54),</li> <li>• im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen,</li> <li>• das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren.</li> </ul>
	<p><b>Text- und Medienkompetenz</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 53),</li> <li>• eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern,</li> <li>• Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 46, 51),</li> <li>• Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Medien adressatengerecht gestalten und präsentieren (S. 60),</li> <li>• unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren <ul style="list-style-type: none"> <li>• analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 51)</li> <li>• die Wirkung von Texten und Medien erkunden (S. 40–41, 46, 52, 55, 59).</li> </ul> </li> </ul>	

English G Access G9 Band 4 – Unit 2 (ca. 20 Std.)	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
	<p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b> Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 38, 41, 47, 50–51, 52, 53).</li> </ul> <p>Interkulturelles Verstehen und Handeln: <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• typische (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen,</li> <li>• in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (S. 43, 62–63).</li> </ul> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Mobilität und Reisen (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>	

English G Access G9 Band 4 – Unit 3 (ca. 20 Std.)	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
<p><b>Lerninhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- California</li> <li>- Marine reserves</li> <li>- Being polite</li> <li>- LA; celebrities and paparazzi</li> <li>- Wildfire</li> </ul> <p><b>Lernaufgabe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Write a report</li> </ul> <p><b>Methoden- und Medienkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mediation: Cultural differences</li> <li>- Interviews</li> <li>- Newspaper articles</li> <li>- Study skills: Making an outline for a report</li> <li>- Text: A future without water?</li> </ul> <p><b>Wortschatz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Adjectives: synonyms and antonyms</li> </ul> <p><b>Strukturen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>will-/going to</i>-future (Revision)</li> <li>- present progressive for the future</li> <li>- spontaneous <i>will</i></li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <p><b>Hör-/Hörsehverstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 67, 78)</li> <li>• Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 67, 71, 78, 83),</li> <li>• wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren (S. 78).</li> </ul> <p><b>Leseverstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 77, 79),</li> <li>• literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 66, 72, 73, 78, 86).</li> </ul> <p><b>Sprechen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (S. 64, 66, 67, 78),</li> <li>• Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (S. 70, 71, 72, 73, 79, 82, 83, 87),</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <p><b>Wortschatz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden,</li> <li>• einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 82)</li> <li>• grundlegende lexikalische Unterschiede zwischen amerikanischem und britischem Englisch beachten,</li> <li>• Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 83, 87).</li> </ul> <p><b>Grammatik:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Will-/going to</i>-future (S. 68, 75)</li> <li>• Present progressive for the future (S. 74, 75)</li> <li>• Spontaneous <i>will</i> (S. 74, 75)</li> <li>• Non-/defining relative clauses / contact clauses (S. 80, 81)</li> </ul> <p><b>Aussprache und Intonation</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 67),</li> <li>• in Fragen, Aufforderungen und Ausrufen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplikationen weitgehend angemessen realisieren (S. 67).</li> </ul> <p><b>Sprachlernkompetenz</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 82),</li> </ul>

<b>English G Access G9 Band 4 – Unit 3 (ca. 20 Std.)</b>	<b>Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9</b>	<b>Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz</b>
<p>- non-/defining relative clauses; contact clauses</p> <p><b>Everyday English</b></p> <p>- Saying the right thing</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (S. 70, 71, 73, 79, 82, 83, 87),</li> <li>• sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen (S. 67, 69),</li> <li>• Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (S. 71, 86),</li> <li>• Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben,</li> <li>• Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (S. 66, 67, 69).</li> </ul> <p><b>Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 69, 77, 79, 83, 87)</li> <li>• kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (S.72),</li> <li>• Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 64, 71, 79, 83, 86).</li> </ul> <p><b>Sprachmittlung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 69),</li> <li>• in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen (S. 69),</li> <li>• gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (S. 69).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (S. 68, 74, 75, 80, 81),</li> <li>• durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern (S. 83, 87),</li> <li>• den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 87).</li> </ul> <p><b>Fachliche Konkretisierungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation (S.77, 79, 87),</li> <li>• grundlegende Strategien zur Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs sowie lexikalischer, grammatischer und methodischer Teile des Lehrwerks,</li> <li>• grundlegende Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) (S. 83, 87)</li> <li>• grundlegende Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (S. 63, 80).</li> </ul> <p><b>Sprachbewusstheit:</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (S. 68, 74, 75, 80, 81),</li> <li>• im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (S. 67,</li> <li>• das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (S. 67, 83, 87),</li> <li>• ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern.</li> </ul>
	<p><b>Text- und Medienkompetenz</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 66, 72, 73, 78, 79, 86),</li> <li>• eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (S. 83, 87),</li> <li>• Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 77, 79, 87),</li> <li>• Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Medien adressatengerecht gestalten und präsentieren (S. 87),</li> <li>• unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren <ul style="list-style-type: none"> <li>• analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S.69, 72, 77, 83, 87),</li> <li>• die Wirkung von Texten und Medien erkunden (S. 71, 79, 86).</li> </ul> </li> </ul>	

English G Access G9 Band 4 – Unit 3 (ca. 20 Std.)	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
	<p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b> Soziokulturelles Orientierungswissen: <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA zurückgreifen (S. 64, 67, 69)</li> </ul> <p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen (S. 67, 77),</li> <li>• grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 64, 67, 69).</li> </ul> <p>Interkulturelles Verstehen und Handeln: <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• typische (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen,</li> <li>• sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (S. 67, 77),</li> <li>• in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (S. 69),</li> <li>• sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant- wertschätzend, erforderlichen- falls aber auch kritisch austauschen (S. 69).</li> </ul> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Mobilität und Reisen (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>	

English G Access G9 Band 4 – Unit 4 (ca. 20 Std.)	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
<p><b>Lerninhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- South Dakota</li> <li>- American high schools</li> <li>- The Lakota and the Dakotas</li> <li>- Mount Rushmore</li> </ul> <p><b>Lernaufgabe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- A presentation: Introduce yourself to your American class</li> </ul> <p><b>Methoden- und Medienkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mediation: Cultural differences 2</li> <li>- Study skills: Using a German-English dictionary</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <p><b>Hör-/Hörsehverstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 103, 107, 112)</li> <li>• Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 91, 103, 107, 112)</li> <li>• wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren (S. 103, 107).</li> </ul> <p><b>Leseverstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 90, 91, 97, 99, 102, 103, 110),</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <p><b>Wortschatz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden,</li> <li>• einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 104)</li> <li>• grundlegende lexikalische Unterschiede zwischen amerikanischem und britischem Englisch beachten,</li> <li>• Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 106, 111).</li> </ul> <p><b>Grammatik:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Simple present / present progressive (S. 93)</li> <li>• Simple past / past progressive (S. 94)</li> </ul>

<b>English G Access G9 Band 4 – Unit 4 (ca. 20 Std.)</b>	<b>Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9</b>	<b>Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz</b>
<p>- Text: The Absolutely True Diary of a Part-Time Indian</p> <p><b>Wortschatz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Morphology. Suffixes</li> <li>- Making requests</li> </ul> <p><b>Strukturen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Simple past and past progressive (Revision)</li> <li>- State verbs and activity verbs</li> <li>- Indirect speech</li> <li>- The definite article</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 90, 98, 99, 103, 110)</li> </ul> <p><b>Sprechen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (S. 88, 98, 102, 103, 107, 113),</li> <li>• Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (S. 88, 90, 98, 101, 112, 113),</li> <li>• auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (S. 88, 90, 98, 101, 112, 113).</li> <li>• sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (S. 92, 103, 113),</li> <li>• Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (S. 91, 97, 111),</li> <li>• Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben (S. 88, 90, 98, 103, 107),</li> <li>• Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (S. 113).</li> </ul> <p><b>Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 93, 97, 102),</li> <li>• kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (S.88, 103, 110, 113),</li> <li>• Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 91, 101, 102, 111, 112).</li> </ul> <p><b>Sprachmittlung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 92),</li> <li>• in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen,</li> <li>• gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (S. 92) .</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• State verbs / activity verbs (S. 95)</li> <li>• Indirect speech (S. 100, 101).</li> </ul> <p><b>Aussprache und Intonation</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Fragen, Aufforderungen und Ausrufen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplicationen weitgehend angemessen realisieren (S. 113).</li> </ul> <p><b>Sprachlernkompetenz</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 104, 105, 106),</li> <li>• in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (S. 100),</li> <li>• durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern (S. 92, 93, 94, 95, 100, 101, 104, 106, 111, 112, 113),</li> <li>• den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 87, 111).</li> </ul> <p><b>Fachliche Konkretisierungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation (S. 97, 102),</li> <li>• grundlegende Strategien zur Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs sowie lexikalischer, grammatischer und methodischer Teile des Lehrwerks (S. 106),</li> <li>• grundlegende Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) (S. 98, 99, 102, 103, 110)</li> <li>• grundlegende Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (S. 111).</li> </ul> <p><b>Sprachbewusstheit:</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (S. 93, 94, 95, 100, 101, 104, 105),</li> <li>• grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (S. 95, 112, 113),</li> <li>• das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (S. 111),</li> <li>• ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern.</li> <li>• ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern.</li> </ul>

English G Access G9 Band 4 – Unit 4 (ca. 20 Std.)	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
	<p><b>Text- und Medienkompetenz</b>  <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 90, 91, 97, 98, 99, 102, 103, 110)</li> <li>• eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (S. 97, 111),</li> <li>• Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 111),</li> <li>• unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren <ul style="list-style-type: none"> <li>• analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 88, 97, 101, 102, 103, 111, 113),</li> <li>• die Wirkung von Texten und Medien erkunden (S. 90, 98, 99, 103, 107, 110).</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>  Soziokulturelles Orientierungswissen:  <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA zurückgreifen (S. 91, 92).</li> </ul> <p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:  <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen (S. 91, 92, 97),</li> <li>• grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 91, 92, 97).</li> </ul> <p>Interkulturelles Verstehen und Handeln:  <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• typische (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen,</li> <li>• sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (S. 97, 102, 112, 113),</li> <li>• in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (S. 112, 113).</li> </ul> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Mobilität und Reisen (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>	

Weitere optionale Unterrichtsvorhaben: Text files 1- 5 o. Lesen einer Ganzschrift, z.B. *I know what you did last summer*/Lois Duncan etc.



**Klasse 9:**

UV 9.1-1 *Australia – country and continent* (ca. 20-25 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK:</b>  <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen</p> <p><b>Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte[n] in [...] argumentierender Absicht verfassen</li> </ul> <p><b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten</li> <li>• auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen</li> </ul> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren [sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen]  <b>Aussprache und Intonation:</b> weitere gängige Aussprachevarietäten erkennen und weitgehend verstehen</p>	<p><b>IKK:</b>  <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. in einem weiteren anglophonen Land)  <b>Ausbildung/Schule:</b> exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in einem weiteren anglophonen Land, schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter, Schüleraustausch</p> <p><b>FKK:</b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> <i>participle clauses</i>  <b>Aussprache und Intonation:</b> eine weitere Varietät des Englischen</p> <p><b>TMK:</b>  <b>Ausgangstexte:</b> <b>Zeitungs- und Zeitschriftenartikel; blog posts;</b> ggf. längerer narrativer Text (z.B. novel excerpt ‚Coast to coast‘ (pp. 34-37) oder ‚In the outback‘ (pp. 120-122)); Audio- und Videoclips  <b>Zieltexte:</b> Stellungnahmen (<i>comment; discussion</i>)</p>	<p><b>Mögliche unterrichtliche Umsetzung:</b> Durchführung einer Diskussion in Anlehnung an ‚Six months in Far North Queensland‘ (pp. 38-39)</p> <p><b>Vorschlag zur Leistungsüberprüfung:</b> zweiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten <b>Hör(seh-)verstehen</b> und <b>Schreiben</b> (Stellungnahmen (<i>comment; discussion</i>)), ggf. plus isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel</p> <p><b>Medienbildung:</b> themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2)</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Lebensstile, Trends, Moden; Mobilität und Reisen (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK:</b> <b>Sprachmittlung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen</li> <li>gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern</li> </ul> <p><b>Schreiben:</b> Texte[n] in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Grammatik:</b> weitere Modalitäten ausdrücken <b>Aussprache und Intonation:</b> weitere gängige Aussprachevarietäten erkennen und weitgehend verstehen</p>	<p><b>IKK:</b> <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. in einem weiteren anglophonen Land); Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz</p> <p><b>FKK:</b> <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Grammatik:</b> <i>modal auxiliaries: shall, might, used to, would, ought to</i></p> <p><b>Aussprache und Intonation:</b> eine weitere Varietät des Englischen (<i>Geordie</i>)</p> <p><b>TMK:</b> <u>Ausgangstexte:</u> <i>blog posts</i>, Werbeanzeigen, <b>Interviews, Diagramme</b>, ggf. Dramenauszug (z.B. ‚Broken Biscuits‘ (pp. 60-63)) <u>Zieltexte:</u> <i>blog posts</i>, Videoclips</p>	<p><b>Bezugskultur:</b> GB ist aktuelle der ZP 10 (vgl. Vorgaben für 2024 &amp; 2025)</p> <p><b>Mögliche unterrichtliche Umsetzung:</b> Erstellen von Videoclips („A video about me“ (pp. 64-65))</p> <p><b>Vorschlag zur Leistungsüberprüfung:</b> zweiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten <b>Sprachmittlung</b> und <b>Schreiben</b> (<i>blog post</i>), ggf. plus isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel</p> <p><b>Medienbildung:</b> Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten (MKR 3.3) und Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1)</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Medienwahrnehmung, -analyse, -nutzung und -sicherheit; Cybermobbing und Privatsphäre (Rahmenvorgabe Bereich C)</p>

UV 9.2-1 *The Southwest of the USA* (ca. 20-25 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK:</b> <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen</p> <p><b>Schreiben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte[n] in beschreibender, berichtender, [...], zusammenfassender [...] Absicht verfassen</li> <li>• Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten</li> </ul> <p><b>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</b> in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Grammatik:</b> komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen <b>Wortschatz:</b> einen [...] thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden</p>	<p><b>IKK:</b> <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. in einem weiteren anglophonen Land); Migration und Mobilität in der globalisierten Welt <b>Berufsorientierung:</b> Schülerjobs, (auch internationale) Praktika, Berufsprofile im digitalen Zeitalter, Bewerbungsverfahren</p> <p><b>FKK:</b> <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Grammatik:</b> <i>personal passive (verbs with two objects), infinitive clauses</i></p> <p><b>TMK:</b> <b>Ausgangstexte:</b> <b>Werbeanzeigen</b> (besonders <i>job adverts</i>), <b>formelle Briefe und E-Mail</b>, ggf. poetry (z.B. ‚Concrete Poetry‘ (pp. 124-125)), Audio- &amp; Videoclips <b>Zieltexte:</b> Bewerbungen, Lebensläufe, Vorstellungsgespräche; formelle Briefe und E-Mails</p>	<p><b>Mögliche unterrichtliche Umsetzung:</b> Durchführung von <i>job interviews</i>; systematische Wortschatzarbeit zum Themenbereich ‚Job und Bewerbungen‘</p> <p><b>Vorschlag zur Leistungsüberprüfung:</b> zweiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten <b>Hör(seh-)verstehen</b> und <b>Schreiben</b> (Bewerbungen, Lebensläufe oder formelle Briefe und E-Mails), ggf. plus isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel</p>

UV 9.2-2 *New Zealand* (ca. 20-25 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK:</b> <i>Leseverstehen:</i> Sach- und Gebrauchstexten die Gesamtaussage, Hauptpunkte und Details entnehmen</p> <p><i>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:</i> notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen</p> <p><b>Schreiben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte[n] in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen</li> <li>• kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen</li> </ul> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <i>Grammatik:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• weitere Aspekte des Zukünftigen ausdrücken</li> <li>• komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen</li> <li>•</li> </ul> <p><i>Aussprache und Intonation:</i> weitere gängige Aussprachevarietäten erkennen und weitgehend verstehen</p>	<p><b>IKK:</b> <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. in einem weiteren anglophonen Land)</p> <p><b>FKK:</b> <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <i>Grammatik:</i> <i>tense and aspect; will-future progressive, will-future perfect; non-defining relative clauses referring to a sentence or idea (which)</i></p> <p><i>Aussprache und Intonation:</i> eine weitere Varietät des Englischen</p> <p><b>TMK:</b> <u>Ausgangstexte:</u> Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, <i>blog posts</i>, <b>Reden</b>, Audio- und Videoclips Längere narrative Texte zu NZ können im Zuge der Vorbereitung auf die ZP10 (NZ als Bezugskultur) in der 10.3 aufgegriffen werden. <u>Zieltexte:</u> Stellungnahmen (<i>comment; discussion</i>), [formelle] Briefe und E-Mails, digital gestützte Präsentationen</p>	<p><b>Bezugskultur:</b> NZ ist aktuelle der ZP 10 (vgl. Vorgaben für 2024 &amp; 2025)</p> <p><b>Mögliche unterrichtliche Umsetzung:</b> Präsentationen zu unterschiedlichen Aspekten von New Zealand (z.B. Sehenswürdigkeiten, Māori, Politik) erstellen</p> <p><b>Vorschlag zur Leistungsüberprüfung:</b> zweiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten <b>Leseverstehen</b> und <b>Schreiben</b> (Stellungnahmen (<i>comment; discussion</i>) oder [formelle] Briefe und E-Mails), ggf. plus isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel</p> <p><b>Medienbildung:</b> themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2)</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Lebensstile, Trends, Moden; Mobilität und Reisen (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>

**Klasse 10:**

**UV 10.1-2 The world of teens is an exciting one. – Reading youth literature (ca. 20-25 U-Std.)**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK:</b> <b>Leseverstehen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</li> <li>Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen</li> </ul> <p><b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Inhalte von [...] Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben</li> <li>notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen [...]</li> </ul> <p><b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> in</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>[...] an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen,</li> <li>Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten</li> <li>auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen</li> </ul> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Wortschatz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden</li> <li>Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden</li> </ul> <p><b>Aussprache und Intonation:</b> in Aussagen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplicationen weitgehend angemessen realisieren</p>	<p><b>IKK:</b> <b>persönliche Lebensgestaltung:</b> Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen; <b>Liebe und Freundschaften</b></p> <p><b>FKK:</b> <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Aussprache und Intonation:</b> Variationen der Satzmelodie zum Ausdruck von Zweifel, Skepsis und Ironie</p> <p><b>TMK:</b> <b>Ausgangstexte:</b> Gedichte, kürzere Sachtexte, <i>opinion pieces</i>, längerer narrativer Text, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>'Notes from the Midnight Driver' (2006) by Jordan Sonnenblick</li> <li>'The Curious Incident of the Dog in the Night-Time' (2003) by Mark Haddon</li> <li>'The Absolutely True Diary of a Part-Time Indian' (2007) by Sherman Alexie (+ Cartoons)</li> </ul> <p><b>Zieltexte:</b> Zusammenfassungen, Stellungnahmen (auch <i>book review</i>), Präsentationen</p>	<p><b>Mögliche unterrichtliche Umsetzung:</b> eine Lesekiste (<i>book in a box</i>) erstellen; ein <i>book review</i> verfassen; systematische Wortschatzarbeit zum Themenbereich ‚Charakterisierung‘ und ‚Beziehungen‘</p> <p><b>Vorschlag zur Leistungsüberprüfung:</b> zweiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten <b>Leseverstehen</b> (→WB Exam Training ‚Reading‘, pp. 38???) und <b>Schreiben</b> mit einer 3-gliedrigen Aufgabenstellung (AFB I, II &amp; III) wie in der ZP 10 (Fokus AFB III.2: <i>re-creation of text</i>), ggf. plus isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Wortschatz) oder HV</p> <p><b>Medienbildung:</b> Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (MKR 4.2)</p>

UV 10.2-1 *What makes a community? – Reading short stories and excerpts from novels* (ca. 20-25 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK:</b>  <b>Leseverstehen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen</li> <li>Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen</li> </ul> <p><b>Schreiben:</b>  Texte[n ] in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> Formen der Emphase sowie Gefühle und Meinungen äußern</p> <p><b>TMK:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen</li> <li>grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen</li> </ul> <p><b>HINWEIS:</b>  ggf. ergänzend Teilkompetenzen, die in der ZP 10 überprüft werden</p>	<p><b>IKK:</b>  <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> anglophone Lebenswirklichkeiten global; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte</p> <p><b>FKK:</b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> <i>word order: emphatic inversion</i></p> <p><b>TMK:</b>  <b>Ausgangstexte:</b> längere narrative Texte (<i>short stories</i>, Romanauszüge), ggf. Auszug aus einer <i>graphic novel</i> (pp. 80-83)  längerer narrativer Text, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><i>Notes from the Midnight Driver</i> (2006) by Jordan Sonnenblick</li> <li><i>The Curious Incident of the Dog in the Night-Time</i> (2003) by Mark Haddon</li> <li><i>The Absolutely True Diary of a Part-Time Indian</i> (2007) by Sherman Alexie (+ <i>Cartoons</i>)</li> </ul> <p><b>Zieltexte:</b> Zusammenfassungen, Stellungnahmen (auch <i>book review</i>), Präsentationen, narrative Texte (u.a. <b>Fortsetzung eines Erzähltextes, diary entry</b>)</p>	<p><b>Bezugskultur:</b> Aufgreifen der Bezugskulturen NZ der ZP 10 (vgl. Vorgaben für 2024 &amp; 2025) (→ ‘Beginning of the Tournament’ (pp. 114-117) sowie ‘The Whale Rider’ (Band 5, pp. 126-128))</p> <p><b>Mögliche unterrichtliche Umsetzung:</b> Fokussierung der Analyse von <i>narrative techniques</i>, wiederholende Wortschatzarbeit zum Themenbereich ‘NZ’, <b>Hinführung zum Prüfungsdesign ZP 10</b></p> <p><b>Verbindliche Leistungsüberprüfung:</b> mündliche Kommunikationsprüfung statt Klassenarbeit, bestehend aus einem monologischen und einem dialogischen Teil (→standardsicherung.de)</p> <p><b>Medienbildung:</b> Gestaltungsmittel von Medienprodukten hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (MKR 4.2)</p>

UV 10.2-2 *How is the world changing? – The influence of technology & AI* (ca. 20-25 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK:</b> <i>Hör-/Hörsehverstehen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen</li> <li>• längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen</li> </ul> <p><i>Leseverstehen:</i> Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen</p> <p><i>Schreiben:</i> Texte in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <i>Wortschatz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden</li> <li>• Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden</li> </ul> <p><b>HINWEIS:</b> ggf. ergänzend Teilkompetenzen, die in der ZP 10 überprüft werden</p>	<p><b>IKK:</b> <b>persönliche Lebensgestaltung:</b> Nutzungsweisen digitaler Medien <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft</p> <p><b>FKK:</b> <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <i>Aussprache und Intonation:</i> weitere gängige Aussprachevarietäten erkennen und weitgehend verstehen</p> <p><b>TMK:</b> <i>Ausgangstexte:</i> Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, ggf. in Abhängigkeit von den Vorgaben der ZP10 auch längere narrative Texte (z.B. ‚Maximum happy imagination‘ (pp. 68-71), Audio- und Videoclips <i>Zieltexte:</i> Zusammenfassungen, [persönliche] und formelle Briefe und E-Mails</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung: Hinführung zum Prüfungsdesign ZP 10</b> (→ Unterstützungsmaterial von Stark, Westermann oder Klett)</p> <p><b>Verbindliche Leistungsüberprüfung:</b> ZP 10 statt Klassenarbeit (→ standardsicherung.de)</p> <p><b>Medienbildung:</b> Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen (MKR 6.1)</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Medienwahrnehmung, -analyse, -nutzung und -sicherheit – Informationsbeschaffung und -bewertung (Rahmenvorgabe Bereich C)</p>

## 2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Die unterrichtliche und außerunterrichtliche Arbeit des Gymnasiums Aspel der Stadt Rees orientiert sich an den im Referenzrahmen Schulqualität formulierten Zielsetzungen und Kriterien.

Die Fachgruppe Englisch vereinbart, im Englischunterricht der Sekundarstufe I den folgenden überfachlichen Kriterien des Referenzrahmens besondere Aufmerksamkeit zu widmen:

Kriterium 2.2.1: Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.

Kriterium 2.2.2: Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und aktivierend.

Kriterium 2.2.4: Die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen wird auf zunehmend selbständiges und selbstreguliertes Lernen ausgerichtet.

Kriterium 2.6.1: Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientiert sich an den Schülerinnen und Schülern.

Kriterium 2.6.2: Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sind grundlegend für die pädagogisch-didaktische Planung und Gestaltung.

### Didaktische Prinzipien und fachliche Grundsätze

Der Englischunterricht am Gymnasium Aspel knüpft in der Erprobungsstufe und zwar besonders im ersten Lernjahr unmittelbar an die im Englischunterricht der Grundschule behandelten Themen und erworbenen Kompetenzen an.

Die einzelnen Teilkompetenzen werden integrativ in zunehmend komplexen Unterrichtsvorhaben vermittelt, in denen unterschiedliche Medien, Methoden und Verfahren zur Auseinandersetzung mit realitätsnahen, anwendungsorientierten und für die Schülerinnen und Schüler bedeutsamen Aufgabenstellungen eingesetzt werden.

Im Vordergrund des Englischunterrichts stehen das sprachliche Handeln und die damit verbundenen Prozesse des individuellen, explorativen und reflexiven Lernens. Dabei kommt den sprachlichen Handlungen eine besondere Bedeutung zu: Im Gegensatz zu isoliert gelernten sprachlichen Einheiten ermöglichen funktional-kontextualisiert erworbene sprachliche Mittel (Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Intonation, Orthografie) den Lernenden, auch komplexere sprachliche Handlungsabsichten mit wachsender Selbstständigkeit zu realisieren. Der Erwerb sprachlicher Mittel erfolgt daher vornehmlich in bedeutsamen kommunikativen Anwendungssituationen. Phasen der reflexiv-kognitiverenden Betrachtung sprachlicher Mittel und ihres Gebrauchs treten hinzu.

Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird die englische Sprache im Sinne funktionaler Einsprachigkeit grundsätzlich in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache verwendet.

Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit (übergreifendes Ziel des Englischunterrichts) werden im Laufe der Sekundarstufe I zunehmend authentische Texte und Medien eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Kulturen und Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Außerschulische Aktivitäten, z.B. Besuche englischsprachiger Theateraufführungen bzw. Einladung von Tour-Theatern (White Horse Theatre) unterstützen diesen didaktisch-methodischen Ansatz.

Den Englischlehrkräften am Gymnasium Aspel ist ein positiver, entwicklungsorientierter Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung wichtig. Diagnose und individuelle Förderung sind eng miteinander verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *self-correction* und wertschätzender *peer correction*.

Mündlichkeit hat im Englischunterricht der Sekundarstufe I einen hohen Stellenwert. Die gewählten Lernarrangements fördern in vielfältiger Weise monologisches und dialogisches Sprechen. Dazu bieten sich kooperative Lern- und Arbeitsformen an, wie auch methodische Arrangements, die einen kreativ-spielerischen Sprachgebrauch ermöglichen und initiieren.



## **Hausaufgaben und Lernzeitaufgaben**

Hausaufgaben und Lernzeitaufgaben sind am Gymnasium Aspel ein wichtiger Bestandteil eines guten und effizienten Englischunterrichts. Folgende fachspezifische Schwerpunkte bieten sich an – auch unter Berücksichtigung differenzierenden Arbeitens im Fach:

- das Erlernen und Festigen neuen und bekannten Wortschatzes,
- das vertiefende Üben im Unterricht vermittelter grammatischer Phänomene, u. a. unter Verwendung digitaler Angebote,
- die eigenständige Produktion von Texten,
- die eigenständige Lektüre v. a. längerer Texte zur Vorbereitung der unterrichtlichen Textarbeit,
- die Informationsrecherche zu einem Thema.

### **3 Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**

Auf der Grundlage der schulrechtlichen Vorgaben (SchulG, § 48; APO-S I, § 6; Kernlehrplan Englisch S I [Gym], Kap. 3) und in Einklang mit dem allgemeinen schulischen Konzept zur Leistungsüberprüfung, -bewertung und -rückmeldung des Gymnasiums Aspel hat die Fachkonferenz Englisch die nachfolgenden Grundsätze beschlossen:

#### **I. Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“**

Konzeption von Klassenarbeiten

- Die Klassenarbeiten orientieren sich thematisch wie inhaltlich am vorangegangenen Unterricht und dessen Schwerpunktsetzungen.
- Die in Klassenarbeiten eingesetzten Aufgabenformate sind den Schülerinnen und Schülern aus dem Unterricht vertraut.
- Die folgenden Schaubilder zeigen die Kombinationsmöglichkeiten und die Obligatorik im Hinblick auf die Überprüfung der funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen sowie des Verfügens über sprachliche Mittel in Klassenarbeiten gem. KLP S I, Kap. 3:

#### **Klassen 5-9:**

## Klassenarbeiten in der Erprobungsstufe und in Stufe 1



\* Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen und Sprachmittlung:  
**jeweils mindestens einmal pro Schuljahr** im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen

- Die Anlage der Klassenarbeiten erfolgt nach den untenstehenden Empfehlungen.
- Die Schülerinnen und Schüler sollen jeweils spätestens eine Woche vor dem Klassenarbeitstermin über die Schwerpunkte der jeweiligen Klassenarbeit informiert werden.
- In Klasse 10 wird eine Klassenarbeit verbindlich durch eine mündliche Prüfung ersetzt. Darüber hinaus besteht auch in den anderen Jahrgangsstufen die Möglichkeit, dass einmal im Schuljahr eine schriftliche Klassenarbeit durch eine gleichwertige Form der mündlichen Leistungsbewertung ersetzt werden kann.

### Bewertungskriterien, Korrektur und Leistungsrückmeldungen

- Bei der Notenbildung für offene Aufgaben kommt der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung grundsätzlich ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung. Im Verlauf der Sekundarstufe I nimmt dabei das Gewicht der inhaltlichen Leistung allmählich zu.
- Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben.
- Unter der Klassenarbeit werden die Punktzahlen der einzelnen Aufgaben, bei offenen Aufgaben auch der inhaltlichen und sprachlichen Teilleistung sowie die Gesamtnote ausgewiesen. Die exakten Anforderungen und Bepunktungen werden in einem beiliegenden Bewertungsraster dargelegt. Ergänzend erfolgen individuelle Hinweise zu Kompetenzstand und erfolgversprechenden Möglichkeiten des gezielten weiteren Kompetenzerwerbs.

### Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten (vgl. APO-SI VV zu § 6)

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz Englisch folgende Festlegungen getroffen.

<b>Klasse</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Dauer</b> (in U-Std.)
5	6 (3 + 3)	1
6	6 (3 + 3)	1
7	5 (2 + 3)	1
8	4 (2 + 2)	1 (bzw. max. 60 Minuten)
9	4	1- 2
10	3 + ZP 10 (1 + MüP sowie 1 + ZP)	2 (bzw. max. 90 Minuten)

### **VERA 8 (Lernstandserhebungen)**

Die jährlichen zentralen Lernstandserhebungen in Klasse 8 (VERA 8) zielen nicht schwerpunktmäßig auf eine Individualdiagnose und werden deshalb nicht als Klassenarbeit bewertet und nicht benotet. Die Ergebnisse werden jährlich in der Fachkonferenz mit Blick auf mögliche sich anschließende Unterrichtsentwicklungsprozesse ausgewertet; die Ergebnisse der Auswertung werden der Schulleitung in schriftlicher Form mitgeteilt.

### **II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“**

Im Bereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ werden alle übrigen mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen erfasst, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. Hier erfahren vor allem die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung besondere Berücksichtigung. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit:

- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Haus- und Lernzeitaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele),
- punktuelle Überprüfungen einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches (u.a. kurze schriftliche Übungen, inklusive Wortschatz- und Grammatikkontrolle, mündliche Kurzpräsentationen),

- längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die von den Schülerinnen und Schülern einzeln, mit einem Partner oder in der Gruppe mit einem hohen Anteil an Selbstständigkeit bearbeitet werden (u.a. Präsentationen/Referate, Portfolios, Dossiers einzelner Schülerinnen oder Schüler bzw. Schülergruppen, angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben).

Außer den im KLP (Kap. 3) genannten Kriterien zur Bewertung des Beurteilungsbereichs „Schriftliche Arbeiten“ kommen hierbei insbesondere auch solche Kriterien zum Tragen, die sich auf mündlichen Sprachgebrauch, Sprachlernkompetenz sowie auf das Arbeiten in Einzelarbeit und in der Gruppe beziehen, u.a.:

- mündlicher Sprachgebrauch: Präsentationsfähigkeit, Diskursfähigkeit, Flüssigkeit (*fluency*) sowie Aussprache und Intonation,
- Sprachlernkompetenz: Dokumentationsfähigkeit bezogen auf Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse (u.a. Portfolio-Arbeit), Selbst- und Fremdeinschätzung, Umgang mit Feedback,
- Arbeiten in Einzelarbeit, Partnerarbeit bzw. in der Gruppe: Selbstständigkeit, Kooperationsfähigkeit und Aufgabenbezug.

### **III. Grundsätze der Benotung**

Die Benotung erfolgt auf der Grundlage der im KLP (Kap. 3) genannten Bewertungskriterien. Darüber hinaus gelten die unter I. und II. aufgeführten fachspezifischen Bewertungskriterien.

Laut Schulgesetz NRW (§ 48) werden bei der Leistungsbewertung die Beurteilungsbereiche „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“ angemessen berücksichtigt. Die Fachkonferenz beschließt, dass bei der Bildung der Zeugnisnote die beiden Beurteilungsbereiche den gleichen Stellenwert besitzen.

Für die Benotung gilt allgemein der Grundsatz, dass eine Leistung als „ausreichend“ zu bewerten ist, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht. In schriftlichen Arbeiten und mündlichen Kommunikationsprüfungen als Ersatz für eine Klassenarbeit ist dies in der Regel der Fall, wenn annähernd die Hälfte (ca. 45 %) der erreichbaren Gesamtpunktzahl erzielt worden ist. Die Intervalle für die oberen vier Notenstufen sollen annähernd gleich groß sein.

### **IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung**

Eine Rückmeldung über die in Klassenarbeiten erbrachte Leistung erfolgt durch die Randkorrektur und das Bewertungsrastrer bzw. Hinweise zum Kompetenzstand sowie zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs; nach Bedarf erfolgt ein individuelles Beratungsgespräch.

Die in einer mündlichen Prüfung erbrachte Leistung wird den Schülerinnen und Schülern individuell schriftlich zurückgemeldet und bei Bedarf mündlich erläutert.

Über die Bewertung substantieller punktueller Leistungen aus dem Bereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage. Dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht; auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

In individuellen Beratungsgesprächen und nach Bedarf im Rahmen des halbjährlichen Sprechtags für Eltern/Erziehungsberechtigte und Schülerinnen und Schüler erfolgt ein Austausch über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs.

Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges Feedback nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert.

Im Rahmen der Portfolio-Arbeit sowie der Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit üben sich die Schülerinnen und Schüler regelmäßig in der Selbsteinschätzung und -bewertung (auch unter Einsatz von Selbsteinschätzungsbögen).

#### 4 Lehr- und Lernmittel

Das Lehrwerk Access für den Englischunterricht in der SI wird aus dem verpflichtenden Eigenanteil der Erziehungsberechtigten finanziert oder von der Schule bereitgestellt.

Die Fachlehrkräfte haben auf der Grundlage des KLP eine lerngruppenbezogene Durchsicht der vom aktuell eingeführten Lehrwerk für G9 angebotenen Texte und Übungen vorgenommen. Weitere Aspekte des KLP werden durch buchunabhängige authentische Materialien ergänzt. Es werden von den Fachlehrkräften nach Bedarf Hinweise zu Begleit- und Fördermaterial gegeben.

Bei der Auswahl des Lehrwerkes orientierte sich die Fachschaft an folgenden fachlichen Kriterien;

- interessante und altersangemessene Texte, im Idealfall inhaltlich bedeutsam mit guten Anknüpfungsmöglichkeiten für fächerübergreifendes Arbeiten
- auch authentische (u.a. digitale) Texte, die vielfältige Sprech- und Schreibenanlässe bieten
- Angebot bzw. vielfältige Möglichkeiten, kooperatives und selbstständiges Sprachenlernen weiterzuentwickeln
- Möglichkeit, die einzelnen *Units* des Lehrwerks flexibel zu bearbeiten

Im Zusammenhang mit einer flexiblen Nutzung des Schülerbuches sind ergänzende Materialien und Ressourcen vorhanden. Dazu gehören

- Der sogenannte Unterrichtsmanager, der alle Inhalte des Schülerbuches digital bereitstellt,
- Klassensätze verschiedener Lektüren, die über die Schulbibliothek für den Unterricht ausgeliehen werden können,
- altersangemessene motivierende Filme mit entsprechenden Begleitmaterialien zur Vertiefung und Erweiterung der inhaltlichen Arbeit an einzelnen Themen und *Units*,
- die Nutzung der Computerräume für Internetrecherchen und die Erstellung von computergestützten Präsentationen.

#### Wörterbücher

Die Fachgruppe Englisch des Gymnasiums Aspel hält es für sinnvoll, die Schülerinnen und Schüler ab der Klasse 6 an die Arbeit mit einem Wörterbuch als Bestandteil der zu entwickelnden Lernstrategien systematisch heranzuführen, d.h. Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Aspel lernen zunächst den Gebrauch eines zweisprachigen Wörterbuchs. Ab Stufe 2 werden sie dann auch im Umgang mit dem einsprachigen Wörterbuch vertraut gemacht. Die stetige Arbeit mit dem Wörterbuch ist nicht nur Teil einer Sprachlernstrategie, sondern dient darüber hinaus auch der individuellen Wortschatzarbeit und der zunehmenden Selbstständigkeit beim Umgang mit der Sprache.

- **Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

gang mit Quellenanalysen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs:10.10.2024)

Erstellung von Erklärvideos: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklavideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 10.10.2024)

Erstellung von Tonaufnahmen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 10.10.2024)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs:10.10.2024)

## • **Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 10.10.2021)

Creative Commons Lizenzen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 10.10.2021)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit: <https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs:10.10.2021)

## **3. Der bilinguale Zweig am Gymnasium Aspel**

### **1. Einführung**

Seit dem Schuljahr 2010/2011 bietet das Gymnasium Aspel zur Förderung sprachlich begabter und leistungsmotivierter Schülerinnen und Schüler einen bilingualen Zweig als Alternative zum „normalen“ gymnasialen Bildungsgang an. Der Einführung dieses Zweigs waren die Genehmigung durch die Bezirksregierung, der einstimmige Beschluss der Schulkonferenz und intensive Beratungen und Vorbereitungen vorausgegangen.

### **2. Der verstärkte Englischunterricht in der Erprobungsstufe**

Der bilinguale Zweig ermöglicht den systematischen Aufbau von Kompetenzen in der Weltsprache Englisch und in den bilingualen Sachfächern. Schülerinnen und Schüler, die den bilingualen Zweig besuchen möchten, müssen sich am Ende des 1. Halbjahres der Klasse 5 dafür entscheiden. Im bilingualen Zweig haben die Schülerinnen und Schüler in der 5. und 6. Klasse eine Stunde Englisch mehr pro Woche als Schüler an einem anderen Regelgymnasium mit nicht-bilingualer Ausrichtung. Der bilinguale Zusatzunterricht startet für Klasse 5 im 2. Halbjahr und wird dementsprechend nur in Klasse 5 epochal erteilt.

Dieser zusätzliche Englischunterricht in der Erprobungsstufe bereitet die Schülerinnen und Schüler auf den bilingualen Sachfachunterricht ab der 7. Klasse vor. So wird u.a. die Wortschatzarbeit intensiviert und die Schülerinnen und Schüler haben insgesamt mehr Kontakt mit der englischen Sprache, sie hören, sprechen, lesen und schreiben Englisch auf vielfältige Art und Weise in verschiedenen Kontexten und bekommen so eine gute Grundlage für die bilingualen Sachfächer in den folgenden Schuljahren. Ergänzt wird diese Vorbereitung durch das Angebot einer freiwilligen Sprachreise nach Südengland am Ende von Klasse 6, die die kommunikativen und interkulturellen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler weiter fördert (vgl. Außerschulische bzw. –unterrichtliche Lernorte im Fach Englisch).

### **Bilingualer Zusatzunterricht in der Klasse 5 (konkret):**

- Vertiefung aller Kompetenzen und Erweiterung des Wortschatzes mittels **Starter CLIL Activity book for beginners** und des Hörverstehens mittels **The Bristol Radio Show** und **Out and about** angelehnt an das jeweilige Unterrichtsvorhaben oder Projektmöglichkeiten (ev. fächerübergreifend)
- Vertiefung „zusammenhängendes Sprechen“ sowie „Kurzvortrag/Medienprodukt vorbereiten und auf Englisch präsentieren“

*Show and tell: presentations in English (and commentaries: peer evaluation)*  
Präsentationen auf Englisch mit PPP, Karteikarten, Feedback geben, Notizen machen

### **Bilingualer Zusatzunterricht in der Klasse 6 (konkret):**

Vertiefung aller Kompetenzen, v. A.:

- Präsentationen auf Englisch, notizengesteuerter Vortrag, Internetrecherche
- zusammenhängendes Sprechen (Vorträge halten), an Gesprächen teilnehmen (Feedback geben, eigene Meinung zum Ausdruck bringen und diskutieren)
- **Lektüre** „The Case of the Corner Shop Robbers“, Cornelsen

Vorbereitung auf den bilingualen Sachfachunterricht Biologie z. B.

- Parts of our body
- Keeping fit
- Early spring flowering plants

Vorbereitung auf den bilingualen Sachfachunterricht: Geschichtsprojekte: z. B.

- *Egypt, Greece*
- *The Romans*

Vorbereitung auf den bilingualen Sachfachunterricht Erdkunde: z. B.

- Europe: “I’m a European” OR: “Pupils as experts: countries”: Group presentations
- “Our Earth” English CLIL topic 1
- “The weather” (*climate graphs*)

Weitere Projekte nach Interessen der SuS zur Vorbereitung auf den bilingualen Sachfachunterricht

**Literatur** (Auszüge aus):

- Out and about, Cornelsen, 2006
- The Bristol Radio Show, Cornelsen, 2006
- Lektüre „The Case of the Corner Shop Robbers“, Cornelsen, 2006
- Starter CLIL Activity book for beginners, Westermann, 2011
- English CLIL, Klett, 2010

### **3. Die bilingualen Sachfächer in der Mittelstufe**

In der Mittelstufe werden nach und nach bis zu drei Sachfächer, nämlich Erdkunde (in Klasse 7 und 9, 10), Geschichte (8, 9 und 10) und Biologie (8, 9 und 10), auf Englisch unterrichtet. Um den besonderen Bedingungen bilingualen Unterrichts (der Verbindung von inhaltlichem und sprachlichem Lernen und den sich daraus ergebenden sprachlichen und methodisch-didaktischen Anforderungen) gerecht zu werden, wird die Stundentafel der ersten zwei bilingualen Sachfächer um jeweils eine Wochenstunde erhöht (jeweils drei statt zwei Wochenstunden Erdkunde bzw. Biologie in Klasse 7 bzw. 8).

Für die bilingualen Sachfächer in der Mittelstufe gilt grundsätzlich die Lehrplanbindung, d.h. es gelten die Kernlehrpläne des jeweiligen Fachs. An geeigneter Stelle kann jedoch – insbesondere in dem Fach Geschichte – ein vertiefter Einblick in Kulturen der Zielsprache erfolgen, der den Unterricht bereichert und die Schülerinnen und Schülern z.B. zu Perspektivwechseln anregt. Bei der Benotung gilt,

dass wie im muttersprachlichen Unterricht die fachlichen Leistungen im Vordergrund stehen und die sprachlichen Leistungen nur bei gravierenden Verstößen gegen die sprachliche Norm Berücksichtigung finden.

Bei Fortführung des bilingualen Zweigs in der Oberstufe sollen in der Einführungsphase zwei bilinguale Sachfächer belegt werden. In der Qualifikationsphase wird ein bilinguales Sachfach als Grundkurs, das 3. oder 4. Abiturfach wird, und Englisch als Leistungskurs belegt.

#### 4. Ziele des bilingualen Zweigs

Ziel des bilingualen Zweigs insgesamt ist, die fremdsprachliche Kompetenz der Schülerinnen und Schüler in der Weltsprache Englisch zu fördern; sie sollen in die Lage versetzt werden, die Fremdsprache in verschiedenen Kontexten sicher anzuwenden und somit in besonderer Weise auf die Anforderungen vorbereitet werden, die in einer zunehmend globalisierten Welt heute in Studium und Beruf an sie gestellt werden. Daneben soll auch die interkulturelle Kompetenz der Schülerinnen und Schüler gefördert werden; sie sollen einen vertieften Einblick in anglophonen Kulturen erhalten und ihre Kompetenzen im Hinblick auf interkulturelle Gegebenheiten und Prozesse schärfen. Um dies nicht nur im Klassenraum, sondern auch in authentischen Begegnungssituationen zu ermöglichen, bestand seit dem Schuljahr 2011/12 die Möglichkeit an Comenius- bzw. Erasmus+ Projekten teilzunehmen. So ist das Gymnasium Aspel stets bemüht reale Auslandskontakte zu fördern.

Beispielhaft für die wachsende Bedeutung des Englischen sei an dieser Stelle nur die steigende Zahl englischsprachiger Studiengänge z.B. in Deutschland und den Niederlanden genannt – ganz konkret hier in unserer unmittelbaren Nachbarschaft an der neuen Hochschule Rhein-Waal. Jedes Jahr nehmen mehrere Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Aspel einen englischsprachigen Studiengang auf oder ergreifen Berufe, in denen die sichere Beherrschung des Englischen Voraussetzung ist – diesen Schülerinnen und Schüler möchten wir zukünftig durch das besondere Angebot des bilingualen Zweigs eine hervorragende Bildungsgrundlage schaffen. Da für englischsprachige Studiengänge teilweise auch international anerkannte Sprachzertifikate erforderlich sind, bieten wir bereits seit mehreren Jahren in Kooperation mit dem Konrad-Duden-Gymnasium Wesel die Vorbereitung auf und Durchführung von Cambridge-Zertifikatsprüfungen an (vgl. Englische Sprachprüfungen – Cambridge-Zertifikate).

#### 5. Fortbildung – Beratung

Nach dem erfolgreichen Start des bilingualen Zweigs sollen auch in den kommenden Jahren viele leistungsstarke, motivierte und sprachlich interessierte Schülerinnen und Schüler für diesen Bildungsgang und das Gymnasium Aspel gewonnen werden und ihnen eine besondere Förderung ihrer fremdsprachlichen Kompetenzen in der Weltsprache Englisch angeboten werden. Um das Angebot – auch vor dem Hintergrund der großen Nachfrage – dauerhaft sichern zu können, bilden sich viele Kolleginnen und Kollegen fort. Das Gymnasium Aspel ist dem Netzwerk der bilingual-AG NRW angeschlossen und so besuchen mehrere Kolleginnen und Kollegen regelmäßig die jeweiligen Frühjahrs- und Herbsttagung (vgl. den Fortbildungsplan und das Fortbildungskonzept der Schule).

Weitere Informationen über bilingualen Unterricht und den bilingualen Zweig können unserer Homepage (vgl. Text der Homepage im Anhang) und dem Flyer „Informationen zum bilingualen Zweig“ entnommen werden; darüber hinaus bieten wir Eltern und Interessierten ein umfassendes Beratungsangebot, und zwar jeweils am „Tag der offenen Tür“ im November und individuell in Absprache mit der Koordinatorin des bilingualen Zweigs (Frau Kopka-Niehues) und der Erprobungsstufenkoordinatorin (Frau Bückers).

**Tabelle 1:**  
**Englischunterricht & bilinguale Sachfächer in der Mittelstufe**

	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10
<b>Englisch</b>	<b>4 WS</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>
<b>Erdkunde</b>	<b>3</b>	-	<b>1</b>	<b>2</b>
<b>Biologie</b>	-	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>
<b>Geschichte</b>	-	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>



Wochenstunden Englisch	7	8	8	8
------------------------	---	---	---	---

**Tabelle: 2**  
**Studentenafel Sekundarstufe I nicht-bilinguale und bilinguale Lerngruppen im Vergleich**

	Klasse 5		Klasse 6		Klasse 7		Klasse 8		Klasse 9		Klasse 10	
	Regel-zweig	bilingualer Zweig	Regel-zweig	bilingualer Zweig	Regel-zweig	bilingualer Zweig	Regel-zweig	bilingualer Zweig	Regel-zweig	bilingualer Zweig	Regel-zweig	bilingualer Zweig
Wochenstunden	29	30	30	31	30	31	30	31	31	31	32	32